

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht
Argentinien
1982



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG W KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Argentinien

1982

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5303100 – 82012

INHALT

CONTENTS

Seite/Page

Vorbemerkung	Introductory remark	3
Karten	Maps	4
Staat, Regierung, Verwaltung.....	State, government, administration	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	Comments on tables	6
Tabellen	Tables	
Klima	Climate	11
Gebiet und Bevölkerung	Area and population	12
Gesundheitswesen	Public health	13
Bildungswesen	Education	15
Erwerbstätigkeit	Employment	16
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Agriculture, forestry, fisheries	17
Produzierendes Gewerbe	Production industries	20
Außenhandel	Foreign trade	22
Verkehr und Nachrichtenverkehr	Transport and communications	24
Reiseverkehr	Tourism	26
Geld und Kredit	Money and credit	26
Öffentliche Finanzen	Public finance	26
Preise und Löhne	Prices and wages	27
Sozialprodukt	National product	29
Zahlungsbilanz	Balance of payments	30
Entwicklungsplanung	Development planning	31
Quellenhinweis	Sources	32
Entwicklungszusammenarbeit	Development co-operation	33
Wichtige Entwicklungsindikatoren	Major development indicators	34

A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

g	= Gramm	gram	SZR	= Sonderziehungs-	special drawing
kg	= Kilogramm	kilogram		rechte	rights
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	h	= Stunde	hour
t	= Tonne	ton	kW	= Kilowatt	kilowatt
mm	= Millimeter	millimetre	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
cm	= Zentimeter	centimetre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
m	= Meter	metre	St	= Stück	piece
km	= Kilometer	kilometre	P	= Paar	pair
m2	= Quadratmeter	square metre	Mill.	= Million	million
ha	= Hektar (10 000 m2)	hectare	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
km2	= Quadratkilometer	square kilometre	JA	= Jahresanfang	beginning of year
l	= Liter	litre	JM	= Jahresmitte	mid-year
hl	= Hektoliter (100 l)	hectolitre	JE	= Jahresende	yearend
m3	= Kubikmeter	cubic metre	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	Hj	= Halbjahr	half-year
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	D	= Durchschnitt	average
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.	cif	= Kosten, Versiche-	cost, insurance,
argent\$	= Argentinischer Peso	Argentine peso		rungen und Fracht	freight included
US-	= US-Dollar	U.S. dollar		inbegriffen	
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark	fob	= frei an Bord	free on board

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

-	= nichts vorhanden Not applicable	.	= kein Nachweis vorhanden Data not available
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table	|	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.
Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Argentinien 1982
Abgeschlossen im April 1982

Compilation work concluded in April 1982

Erschienen im Mai 1982
Published in May 1982

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 5,10
Price DM 5,10

VORBEMERKUNG

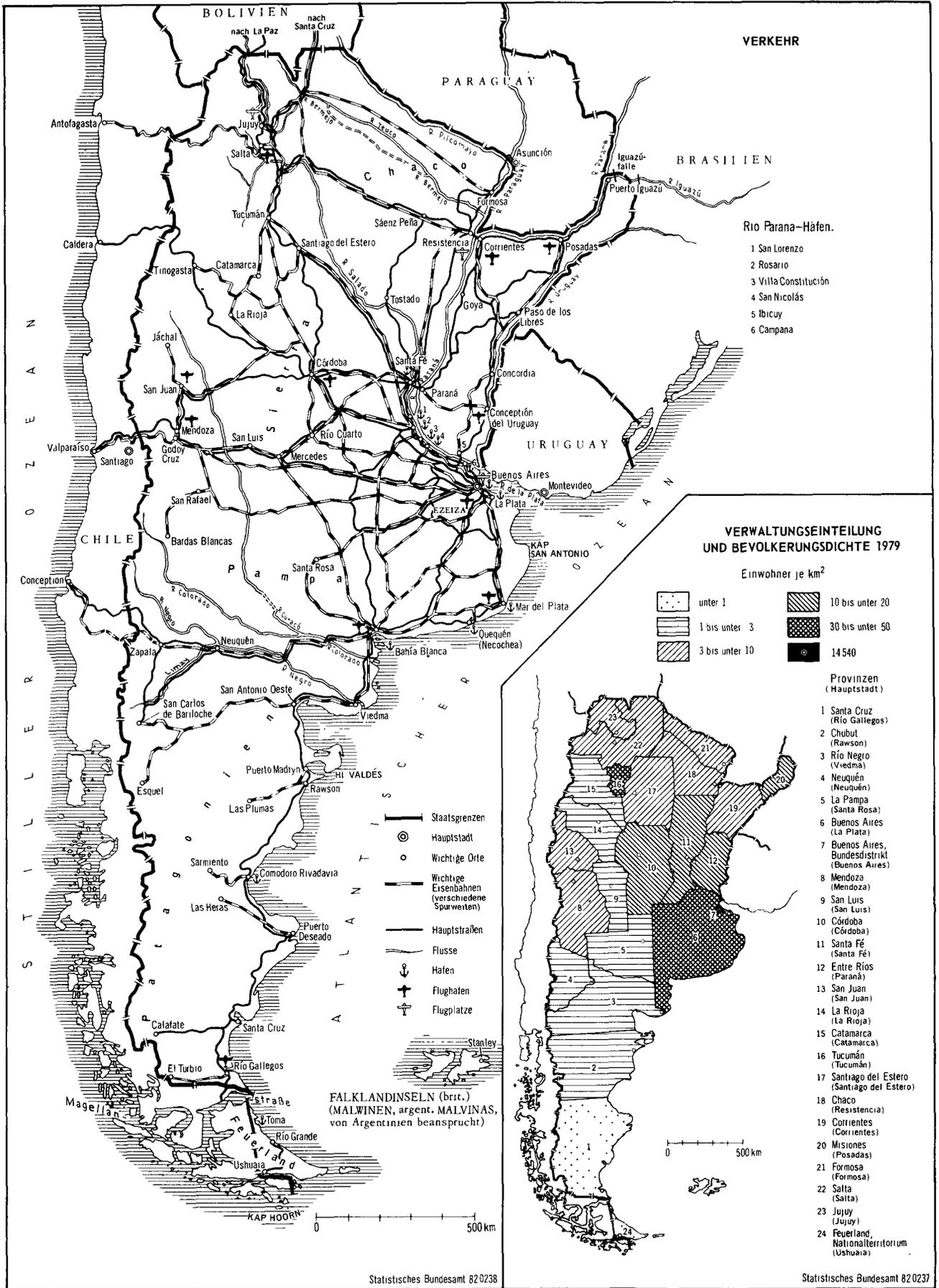
Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

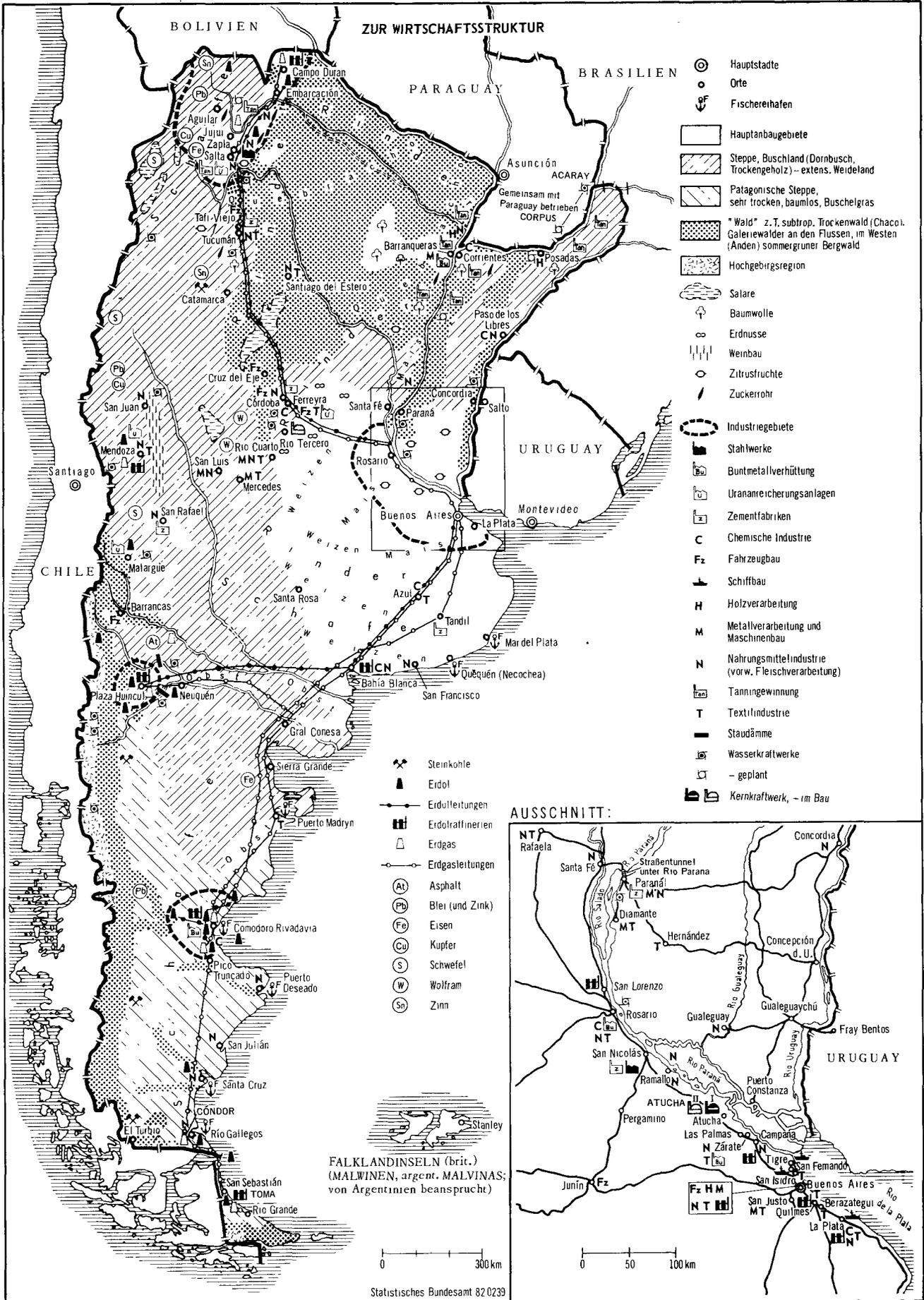
Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

ARGENTINIEN



ARGENTINIEN



STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname Vollform: Argentinische Republik Kurzform: Argentinien	funktionsfähigen Demokratie wird von der Militärregierung (ohne Fristnennung) nach Beseitigung des Terrorismus und nach politisch-wirtschaftlicher Neuordnung angestrebt.
Staatsgründung/Unabhängigkeit Unabhängig seit Juli 1816. Seit 1853 Republik.	Parteien/Wahlen Die politische Betätigung von politischen Parteien ist gegenwärtig verboten. Letzte Wahlergebnisse (vom September 1973): Frente Justicialista de Liberación 62 %, Radikale Bürgerunion 24 %, Föderalistische Allianz 12 %, Sozialistische Arbeiterpartei 2 %.
Verfassung: von 1853; seit März 1976 teilweise außer Kraft.	Verwaltungsgliederung 22 Provinzen, Bundesdistrikt Buenos Aires, Nationalterritorium Feuerland, Antarktis und südatlantische Inseln. Zu seinem Staatsgebiet gehörig betrachtet Argentinien die Malwinen (Falkland-Inseln), die südlichen Orkneys, Süd-Georgia, die südlichen Sandwich-Inseln sowie rd. 1,2 Mill. km ² der Antarktis.
Staats- und Regierungsform Verfassungsmäßig präsidentiale Bundesrepublik; gegenwärtig Regierung durch Militärjunta (seit Jahrzehnten andauernder Wechsel von zivilen und militärischen Regierungen).	Internationale Mitgliedschaften Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen; Organisation der Amerikanischen Staaten/OAS; Lateinamerikanische Freihandelszone/ALALE; Lateinamerikanische Wirtschaftssystem/SELA.
Staatsoberhaupt und Regierungschef: Seit dem 22. Dezember 1981 Generalleutnant Leopoldo Fortunato Galtieri.	
Volksvertretung/Legislative Verfassungsmäßig vorgesehen: Parlament (Congreso) aus zwei Kammern: Senat (46 Senatoren) und Abgeordnetenhaus (Camara de Diputados; 192 Abgeordnete), deren Mitglieder für 9 bzw. 4 Jahre gewählt wurden. Parlamentsauflösung im März 1976. Die Wiederherstellung einer repräsentativen,	

ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :
Argentinien ist das zweitgrößte Land Südamerikas (etwa 11mal so groß wie die Bundesrepublik Deutschland. Die größte Nord-Süd-Ausdehnung erreicht 3 700 km, die größte west-östliche über 1 400 km. Im Norden erstreckt sich das Land fast in die Tropenzone, der Süden zeigt bereits subarktische Züge. Der größte Teil ist Flachland, das nach Norden den "Gran Chaco", im Südosten gegen den La Plata und den Atlantik die "Pampa" bildet. Von Osten nach Westen steigen beide Ebenen auf rd. 250 m an. Der "Chaco" bildet den Übergang zu den brasilianischen Urwaldgebieten. Zwischen den Flüssen Paraná und Uruguay liegt das "argentinische Zwischenstromland", dessen Süden (mit Ausnahme der Überschwemmungsgebiete am Paraná) aus einer 100 bis 200 m hohen Hügellandschaft besteht. Der Westen des Landes liegt im Bereich der Andenregion (z. T. vulkanische Gipfel bis etwa 7 000 m ansteigend; Aconcagua 6 959 m). Wichtigster Fluß des Landes ist der 3 200 km lange Paraná mit seinen Nebenflüssen, Uruguay und Paraguay (1 650 km) und dem durch seine Wasserfälle berühmten Iguazú (1 300 km).

Klima und Vegetation werden von der geringen Reliefgliederung im Ostteil des Landes beeinflusst; antarktische Kaltluftmassen können über die Ebenen ungehindert nach Norden vordringen. Etwa ein Drittel des Landes gehört zu der von Patagonien bis Ecuador reichenden südamerikanischen Trockenzone. Für das Binnenland sind hohe Temperaturschwankungen typisch. Die Jahresniederschläge betragen 1 200 mm im Osten und sinken auf 400 mm im Landesinneren. Im Nordosten des Landes fallen auch im Winterhalbjahr ausreichende Niederschläge (hohe Luftfeuchtigkeit besonders in der Paraná-Niederung), dagegen tritt im Nordwesten, in den Anden und in dem vorgelagerten Bergland eine mehrmonatige Trockenzeit auf. Landeszeit: MEZ - 4 h.

Nach Brasilien ist Argentinien der volkreichste Staat Südamerikas. Der Bevölkerungszuwachs ist für südamerikanische Verhältnisse jedoch gering. Die jährliche Bevölkerungszunahme beträgt seit der Volkszählung von 1970 etwa 1,3 %. Neben Uruguay hat Argentinien die niedrigste Geburtenrate des Subkontinents, jedoch auch eine niedrige Sterberate. Rd. 79 %

der Bevölkerung leben in Städten mit mehr als 2 000 Einwohnern. Rund 35 % der Gesamtbevölkerung leben in "Groß-Buenos-Aires", einer städtischen Agglomeration, bestehend aus dem eigentlichen Stadtgebiet und 19 stadt-kreisähnlichen Bezirken.

Etwa 70 % der Bevölkerung leben in Zentralargentinien auf nur 22 % der Gesamtfläche des Landes (im Bundesdistrikt und in den Provinzen Buenos Aires, Santa Fé und Córdoba). Genaue Angaben über Wanderungsbewegungen liegen nicht vor, doch ist die Binnenwanderung, besonders zu den Erntezeiten (Saisonalbeiter), beachtlich. Die Einwanderung aus Europa (vorwiegend aus Italien, Spanien) ist seit Jahren rückläufig. Über die beträchtliche illegale Einwanderung aus den Nachbarländern, vor allem aus Chile, Bolivien und Paraguay, fehlen Zahlenangaben.

Weit über 90 % der Bevölkerung sind Weiße europäischer Herkunft. Man rechnet mit zwischen 1 und 2 Mill. Mestizen (Mischlingen); ihr Bevölkerungsanteil nimmt zu (höhere Geburtenrate, unkontrollierte Zuwanderung aus den Nachbarländern). Die Zahl der reinblütigen Indios wird mit etwa 30 000 bis 40 000 angegeben (die Zahl der im Lande ansässigen Deutschen wird auf 50 000 bis 60 000 geschätzt). Allgemeine Amts- und Umgangssprache ist Spanisch ("Castellano"), das durch die verschiedenen Sprachen der Einwanderer (besonders durch Italienisch) beeinflusst worden ist. Andere europäische Sprachen haben sich z.T. in ländlichen Siedlungskolonien von Einwanderern erhalten. Die überwiegende Mehrheit (noch knapp 90 %) der Bevölkerung gehört der römisch-katholischen Kirche an, die vom Staat gefördert wird. Verschiedene protestantische Kirchen sind nur schwach vertreten (u. a. Lutheraner, Methodisten, ferner Kongregationalisten und rußland- bzw. kanada-deutsche Mennoniten). Die Zahl der Juden wird auf ca. 500 000 geschätzt.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Über den Personalstand des Gesundheitswesens liegen Angaben nur von der Weltgesundheitsorganisation /WHO bis zum Jahre 1979 vor. Insgesamt gesehen dürfte ein weiterer Anstieg zu erwarten sein, doch ist zu berücksichtigen, daß ein Teil der Ärzte und des Krankenpflegepersonals im Ausland tätig ist. Die medizinische Betreuung der Bevölkerung ist regional unterschiedlich. Die

meisten Ärzte, Zahnärzte und Krankenschwestern sind im Bundesdistrikt und in der Provinz Buenos Aires registriert. Die ländlichen Gebiete sind im allgemeinen unzureichend versorgt. Rund 80 % der Krankenhäuser werden von der öffentlichen Hand unterhalten. Der Aufenthalt in den staatlichen Krankenhäusern ist unentgeltlich. Zu den von der Regierung (vorerst in den städtischen Gebieten) eingeführten gesundheitsdienstlichen Maßnahmen gehören ärztliche Überwachung der Schulkinder, Schulspeisung, Mütterfürsorge sowie Einrichtung von Kindergärten und Erholungsheimen. Impfungen gegen Diphtherie, Pocken, Typhus und Kinderlähmung sind obligatorisch. Verbreitete Krankheiten sind u.a. Haken- und Rundwurmerkrankungen, Typhus und Tuberkulose. Im Norden des Landes treten noch häufig Leprafälle auf.

B i l d u n g s w e s e n : Alle Kinder zwischen dem 6. und 14. Lebensjahr sind schulpflichtig. Der Grundschulbesuch dauert offiziell sieben Jahre (doch wird in einigen Bereichen des Landes nicht selten auf den Schulabschluß verzichtet), der daran anschließende Oberschulbesuch fünf Jahre. Der Unterricht (einschl. Hochschulausbildung) ist unentgeltlich; die Kosten werden von der Zentral- und von den Provinzregierungen getragen. Es gibt staatliche Universitäten in Córdoba (gegründet 1613), Buenos Aires, La Plata, Tucumán, die Staatsuniversität der Küstenregion (National University of the Litoral) in Santa Fé, die Staatsuniversität von Cuyó sowie die Technische Universität in Bahía Blanca (Universidad del Sur). Neben den staatlichen bestehen auch zahlreiche private Bildungseinrichtungen. Der Anteil der Analphabeten ist zurückgegangen; er sank von 13,6 % (1947) der Bevölkerung (15 Jahre und älter) auf 8,5 % (1960) und 7,4 % (1970). Neuere amtliche Schätzungen beziehen sich auf die Personengruppe im Alter von 18 Jahren und älter und geben für 1973 8 %, für 1977 7,1 % an. Diese Quoten gehören zu den niedrigsten in Lateinamerika. Regional erreicht die Analphabetenquote höhere Werte (in den Provinzen Jujuy, Chaco, Corrientes und Santiago del Estero jeweils über 20 %).

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Nach einer nationalen Schätzung für 1977 sind etwa 14 % der Erwerbspersonen im Bereich "Land- und Forstwirtschaft, Fischerei" tätig, im produ-

zierenden Gewerbe gut 40 % (Anteil der verarbeitenden Industrie am produzierenden Gewerbe knapp 30 %) und im Dienstleistungssektor rund 46 %. Die Zahl nicht erfaßter Beschäftigter in Privathaushalten und nicht erfaßter Betriebe dürfte beachtlich sein. Statistisch nicht erfaßt wird die sehr hohe Zahl der landwirtschaftlichen Saisonarbeiter sowie die der nur zeitweise Beschäftigten in der Industrie. Angaben über Arbeitslosigkeit werden nur für bestimmte ausgewählte wichtige Städte regelmäßig veröffentlicht. Die Arbeitslosenquoten sind innerhalb der Provinzen sehr unterschiedlich: in Santa Cruz, La Pampa und im Nationalterritorium Feuerland am niedrigsten (unter 2 %), während die Zahl der Arbeitslosen in der Provinz Tucumán seit Jahren besonders hoch liegt. Der Anteil der Erwerbslosen (einschl. erstmals Arbeitsuchender) bewegte sich in den letzten Jahren in den wichtigsten städtischen Gebieten zwischen 2 bis etwa 5 %. Für Ende August 1981 wurde die Zahl der Arbeitslosen mit rd. 600 000 angegeben, dies waren rd. 5,5 % der aktiven Bevölkerung. In den ländlichen Gebieten ist die Unterbeschäftigung teilweise stark verbreitet.

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i : Die Agrarproduktion ist für die argentinische Volkswirtschaft von wesentlicher Bedeutung. Der Anteil des Agrarsektors an der Entstehung des Bruttoinlandsprodukts betrug in den letzten Jahren rd. 12 %; der überragende Anteil der Ausfuhrumsätze kommt nach wie vor ebenfalls aus diesem Sektor. Von der Gesamtfläche sind etwa 12 % Ackerland und Dauerkulturen, rund 52 % Dauerwiesen und -weiden und gegen 22 % werden von Wäldern eingenommen. Der größte Teil der landwirtschaftlichen Betriebsfläche ist Eigentum nur weniger Familien (er wird zu rd. 70 % von Pächtern bewirtschaftet). Die vorgesehene Agrarreform strebt eine Verbesserung der Pachtverträge bzw. eine Erleichterung des Grunderwerbs an. Ein Gesetzentwurf über die Förderung der Landwirtschaft sieht vor, daß Landpächter zum Erwerb des von ihnen bewirtschafteten Landes Krediterleichterungen erhalten sollen. Ein weiterer Gesetzentwurf über eine gemäßigte Agrarreform sieht keine Massenenteignung des Großgrundbesitzes, sondern vorwiegend Maßnahmen zur Steigerung von Produktion und Produktivität durch Einführung einer neuen Bodenertragsteuer vor. Nach Angaben des Staatlichen Agrarinstituts/INTA wurde eine Neuverteilung

des Bodens in den letzten Jahren im wesentlichen über die stark erhöhte Erbschaftsteuer vollzogen, die die Erben nötigte, einen Teil des Landes zu verkaufen. Hauptanbauprodukte sind Weizen, Mais, Ölfrüchte (besonders Sonnenblumen) und Futterpflanzen (Luzerne). Für die Durchführung von Bewässerungsvorhaben in den Trockengebieten des Landes gewährte die Interamerikanische Entwicklungsbank/BID 1981 ein Darlehen von 48 Mill. US-\$. Die Gesamtkosten der bis 1984 zu realisierenden Vorhaben belaufen sich auf rd. 80 Mill. US-\$.

Auf den ausgedehnten Weideflächen der Pampa (vom La Plata und der anschließenden Küstenregion bis tief ins Landesinnere) entwickelte sich die für Argentinien wichtige Viehzucht. Mit seinen Beständen an hochwertigen Rindern, Pferden und Schafen steht Argentinien unter den ersten fünf der für die Viehzucht bedeutenden Länder. Für die Rinderzucht wird auf etwa 7 Mill. ha Alfagras angebaut. Die Regierung ist bemüht, durch staatliche Investitionen (Schaffung eines nationalen Hygienesdienstes für die Tierseuchenbekämpfung, Modernisierung von Schlachthöfen und Kühlhäusern) die günstige Entwicklung der Viehwirtschaft nachhaltig zu fördern. Der Rinderbestand hat 1981 um rd. 4 % abgenommen, die unbefriedigende Preissituation hat z. T. zu Umstellungen auf Ackerbau geführt. Wichtigste Abnehmer der Ausfuhr von Erzeugnissen der Viehwirtschaft waren mit Abstand die Sowjetunion und die Europäischen Gemeinschaften.

Im Gegensatz zu den Nachbarländern besitzt Argentinien wenig forstlich nutzbaren Wald. Trotz der geltenden Forstgesetze wird in erheblichem Umfang noch Raubbau betrieben. Neuanpflanzungen finden in größerem Umfang nur im Delta des Paraná statt (Weiden und Pappeln für die Papiererzeugung). Die Aufforstungspläne der Regierung sehen vor, jährlich rd. 100 000 ha Land neu aufzuforsten (vor allem in der Provinz Misiones). Der Quebracho-Baum hat größere wirtschaftliche Bedeutung; er liefert Tannin, den Quebracho-Gerbstoff, an dessen Weiterzeugung das Land mit 95 % beteiligt ist. Yerba Maté (Mate-Tee) wird heute meist auf Pflanzungen gewonnen.

Die günstigen natürlichen Voraussetzungen für die Fischwirtschaft werden unzureichend genutzt. Zur Förderung seiner Fischerei im Südatlantik hat Argentinien die Hoheitsgewässer

1969 von 12 auf 200 Meilen erweitert. Nach den zuletzt erlassenen Gesetzen soll die Fischerei künftig in verstärktem Maße staatlich gefördert werden (u. a. durch Steuer- und Kreditbegünstigungen). Durch den Ausbau der Fischereiwirtschaft sollen die Erträge durch Erschließung der Fanggründe südlich des 40. Breitengrades gesteigert werden.

Produzierendes Gewerbe:

Der Anteil des produzierenden Gewerbes (einschließlich Bauwirtschaft) am Bruttoinlandsprodukt (1979 41 %) zeigt ebenso steigende Tendenz wie die in diesem Bereich wichtige verarbeitende Industrie. Die Produktion ist weitgehend auf die Deckung des heimischen Bedarfs ausgerichtet (Importsubstitution). Die Industrie ist überwiegend im Gebiet von Groß-Buenos Aires konzentriert, kleinere Zentren befinden sich in den Provinzen Santa Fé, Córdoba und Mendoza. Von der starken konjunkturellen Abschwächung war in den beiden letzten Jahren besonders die Industrie betroffen. Für 1981 wurde ein Rückgang der industriellen Produktion von 7 bis 8 % verzeichnet. Besonders betroffen waren die Zweige Maschinen und Ausrüstungen, Papier und Druckerzeugnisse sowie Textilien und Bekleidungsherstellung sowie Lederverarbeitung.

Die Stromerzeugung der überwiegend in staatlichem Besitz befindlichen Kraftwerke hat sich stetig erhöht. Bemerkenswert ist der Ausbau der Kapazitäten im Landesinneren. An erster Stelle der Energieträger stehen gegenwärtig mit zusammen rd. 80 % des Bedarfs Erdöl und Erdgas. Eine beherrschende Rolle in der Erdölwirtschaft spielt die staatliche "Yacimientos Petroliferos Fiscales"/YPF, der laut Gesetz alle Lagerstätten gehören. Zur Deckung des wachsenden Bedarfs sollen weitere Investitionen für die Suche neuer Vorkommen und die Steigerung der Förderung erfolgen. Im südargentinischen Festlandsschelf wurden 1981 zwei Erdölvorkommen entdeckt. Das bedeutendere liegt in Höhe der Magellan-Straße, südlich von Punta Quilla (Provinz Santa Cruz). Argentinien nutzt erst etwa 2 % seines Wasserkraftpotentials zur Stromerzeugung. Durch den Bau mehrerer neuer Kraftwerke (z. T. gemeinschaftlich mit Nachbarstaaten) soll die Kapazität der Wasserkraftwerke künftig vergrößert werden. Ein erstes Kernkraftwerk (Atucha I) bei Atucha ist seit 1974 mit einer installierten Leistung von 367 MW in Betrieb. Das zweite Kernkraftwerk, Rio Tercero (644 MW), soll noch

1982 betriebsbereit sein. 1979 hat die Regierung ein Programm zum Bau von vier Kernkraftwerken bekanntgegeben. Die Anlagen, mit einer Leistung von insgesamt 2 400 MW, sollen in den Jahren 1987 (Atucha II), 1991, 1995 und 1997 in Betrieb genommen werden. Das 1980 zwischen der argentinischen Kernenergiebehörde CNEA und der brasilianischen Kernenergiebehörde geschlossene Abkommen sieht einen Austausch von technologischen Informationen sowie die Lieferung von 240 t Urankonzentrat an Brasilien vor.

Das Land besitzt reiche, größtenteils noch unerschlossene Bodenschätze. Die argentinische Regierung hat durch Gesetz die staatliche Kohlegesellschaft (Yacimientos Carboniferos Fiscales/YCF) beauftragt, die derzeitige Kohleförderung des Landes zu verdoppeln, nach Möglichkeit sogar zu verdreifachen. Die Ausweitung der Fördermengen stößt jedoch auf Schwierigkeiten (1980 und 1981 Rückgang der Förderleistung). Die "Compania Mineria Aguilar SA" gab die Entdeckung eines bedeutenden Kupfervorkommens in der Provinz San Juan, nahe der chilenischen Grenze, bekannt. Mit dem Abbau im Tagebau soll 1984 begonnen werden. Eisenerzlager werden in der Sierra Grande abgebaut. Weitere Vorkommen sind u. a. Asbest, Wolfram, Uran, Mangan, Kalkstein, Gold, Silber, Blei und Zink. In einem Gebiet von 100 000 km² in den Provinzen Chubut und Santa Cruz wurde 1980 die Suche nach Uranvorkommen aufgenommen. Neben Erdöl gewinnt Erdgas als Energie- und Grundstofflieferant für die stark expandierende chemische Industrie ständig an Bedeutung. Am ergiebigsten sind bisher die Felder von Comodoro Rivadavia. Vor der Küste der Provinz Feuerland wurde 1981 ein größeres Vorkommen entdeckt; nach Schätzungen kann es pro Tag 600 000 m³ Gas liefern. Die Weltbank gewährte Argentinien 1980 ein Darlehen von 100 Mill. US-\$ zur Finanzierung mehrerer Vorhaben auf dem Erdöl- und -gassektor (u. a. Bau von Gasaufbereitungsanlagen und von Rohrleitungen).

Das Schwergewicht der verarbeitenden Industrie liegt auf der Verarbeitung heimischer landwirtschaftlicher Erzeugnisse. Die Fleischverarbeitung (die Gefrieranlagen in Buenos Aires sind die größten der Erde) sowie die Getreide- und Ölmühlen-Industrie sind die wichtigsten Wirtschaftszweige dieser Art. Die argentinische Zuckerindustrie beschäftigt etwa 120 000 Menschen. Das Textilgewerbe verarbeitet die gesamte Baumwollernte und

einen wachsenden Anteil der heimischen Woll-
erzeugung. Die chemische Industrie, die Leder-
verarbeitung und die Molkereiwirtschaft ba-
sieren auf heimischen Rohstoffen. Metallver-
arbeitung sowie Maschinenindustrie und Fahr-
zeugbau (noch überwiegend Montage und
Weiterverarbeitung eingeführter Vorprodukte)
haben sich zu wichtigen Wirtschaftszweigen
entwickelt. Der Aufbau der argentinischen
Stahlindustrie soll die Grundlage einer ei-
genen Schwerindustrie bilden und durch an-
dere Werke (u. a. Verhüttung von Aluminium
und Kupfer) ergänzt werden. Im November 1981
wurden die petrochemischen Anlagen der
"Petroquímica Bahía Blanca" in Betrieb ge-
nommen, die eine Produktionskapazität von
200 000 t Äthylen jährlich hat. Zur Durch-
führung eines Kreditprogramms, im Rahmen
dessen die staatliche Entwicklungsbank/BNADE
Industrie- und Bergbauunternehmen Kredite zur
Verfügung stellen wird (Finanzierung der Ein-
fuhr von Ausrüstungen und von Investitionen),
gewährte die Weltbank 1981 der argentinischen
Regierung ein Darlehen von 100 Mill. US- $\text{\$}$.

V e r k e h r : Bei der enormen Flächenaus-
dehnung Argentiniens werden an das Verkehrs-
und Transportwesen beträchtliche Anforderun-
gen gestellt. Die staatlichen Eisenbahnen bil-
deten lange die Grundlage des Verkehrsnetzes,
ihr Anteil am gesamten Verkehrsvolumen ist
jedoch inzwischen zurückgegangen. Im Zuge der
geplanten Sanierung der seit Jahren defizitär
arbeitenden Eisenbahnen müssen zwar einerseits
der großenteils veraltete Fahrzeugbestand und
die Hauptstrecken modernisiert werden, während
andererseits etwa ein Viertel des bisherigen
Streckennetzes stillgelegt werden soll. Seit
Beginn der 70er Jahre wurde die Streckenlänge
bis 1978 bereits um etwa 17 % reduziert (ohne
Feuerland und südatlantische Inseln). Ein
Dreijahresplan sah bis 1981 Ausgaben von
900 Mill. US- $\text{\$}$ zur Modernisierung des Eisen-
bahnwesens vor. Auch das Straßennetz ist zum
überwiegenden Teil ausbaubedürftig. Der Bau
der ersten argentinischen Autobahn zwischen
Santa Fé und Mar del Plata wurde eingelei-
tet. Mit dem Bau der Autobahn Buenos Aires -
La Plata soll ein internationales Konsortium
unter argentinischer Führung beauftragt wer-
den. Die Finanzierung dieses Projekts soll
für Argentinien erstmals nach dem Maut-System
erfolgen (über den neuesten Stand des Pro-
jektes sind Einzelheiten nicht bekannt). Die
Planungen der Straßenbaubehörde (Zalidas
Nacional) sehen neben der weiteren Verbesse-

rung des Fernstraßennetzes künftig den ver-
stärkten Ausbau regionaler Zubringerstraßen
vor, um das Landesinnere gleichmäßig zu er-
schließen. Der 1980 erbaute 3 080 m lange
Straßen- und Eisenbahntunnel "Cristo Redentor"
soll eine ganzjährige Verbindung zwischen
Santiago de Chile und Buenos Aires ermögli-
chen. Die Transportkapazität und Länge der
Rohrfernleitungen wurden weiter erhöht. Zu-
sätzliche Erdgas- und Erdölfernleitungen
sind im Bau. Die Interamerikanische Entwick-
lungsbank/BID gewährte 1980 ein Darlehen von
48,4 Mill. US- $\text{\$}$ zur Finanzierung der ersten
Baustufe der Gasfernleitung von Rosario nach
Buenos Aires.

Die Binnenschifffahrt beschränkt sich im we-
sentlichen auf das Stromsystem des Paraná und
den Uruguay. Sie wird fast ausschließlich von
der "Flota Argentina de Navegación Fluvial"
betrieben. Wichtigster Hafen im Überseever-
kehr ist Buenos Aires. Die Bemühungen der Re-
gierung konzentrieren sich auf den Ausbau der
Häfen Buenos Aires, Bahía Blanca und La Plata
sowie auf die Errichtung eines neuen Tiefwas-
serhafens außerhalb der flachen La Plata-Mün-
dung. Ein neuer Erdöl- und Fischereihafen soll
am Südatlantik beim Cap San Antonio errichtet
werden. Die staatliche Handelsflotte wurde
ausgebaut und modernisiert. Ziel der Schiff-
bauförderung ist die Verminderung der Devisen-
ausgaben für Seefrachten. Die staatliche
Fluggesellschaft "Aerolíneas Argentinas" un-
terhält Liniendienste nach fast allen Staaten
Südamerikas, nach Mittel- und Nordamerika
sowie nach Europa. Sechs private Fluggesell-
schaften sind hauptsächlich im Inlandverkehr
tätig. Die Entwicklung des Flugverkehrs zeigt
einen stetigen Aufwärtstrend.

G e l d und K r e d i t : In den ver-
gangenen Jahren erfolgten verschiedene starke
Abwertungen des Argentinisches Pesos gegenüber
dem US- $\text{\$}$. Im Oktober 1970 wurde eine Devisen-
kontrolle verfügt. Alle Devisentransaktionen
müssen seitdem ausschließlich über die Banken
abgewickelt werden. Zur Bekämpfung der In-
flation hat die Zentralbank ihre Politik der
Vorausbekanntgabe des Wechselkurses des
argent $\text{\$}$ gegenüber dem US- $\text{\$}$ fortgesetzt. Im
Dezember 1981 verfügte die neue Regierung die
Vereinheitlichung des seit Juni 1981 gespalte-
nen Devisenkurses in einen Handels- und
Finanzkurs. Außerdem wurde die Devisenkon-
trolle weitgehend aufgehoben. Ein seit 1973

bestehendes Bankengesetz verschärfte die Regierungskontrolle über Banken und Finanzierungsgesellschaften. Handels- und Finanzierungsgesellschaften müssen ihre Einlagen an die staatliche Zentralbank übertragen. 1974 hat die Regierung die Enteignung von sieben Bankinstituten bekanntgegeben, die ganz oder teilweise im Besitz ausländischer Unternehmen waren. Drei der Banken sollten entschädigt werden.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n :
Der argentinische Haushaltsplan umfaßt alle Ausgaben, die von der Regierung während eines Haushaltsjahres getätigt werden, ferner eine Schätzung der Einnahmen und der zur Deckung verfügbaren Finanzierungsquellen. Das Volumen des Staatshaushalts hat sich in den letzten Jahren ständig erhöht. Unter den Einnahmen sind die Zölle und Hafengebühren zu erwähnen, bei den Ausgaben fallen die für die wirtschaftliche Entwicklung und die allgemeine Verwaltung besonders ins Gewicht. Das hohe Defizit wird seit Jahren durch Geldschöpfung finanziert, die die Inflation verstärkt. Zur Bekämpfung der Inflation sollen für die öffentlichen Investitionen neue Prioritäten gesetzt und die Staatsausgaben generell gekürzt werden. Außerdem ist die Privatisierung staatlicher Unter-

nehmen und die Abtretung von Aufgaben an die Provinzen vorgesehen.

P r e i s e u n d L ö h n e : Trotz des erstmals 1971 verfügten Preisstopps für lebenswichtige Güter und Dienstleistungen, der mehrmals verlängert wurde, konnte die Teuerung nicht gebremst werden. Seit Februar 1977 dürfen nach einer staatlichen Verordnung die Preise für die Dauer von jeweils 120 Tagen nicht erhöht werden. 1981 hat sich die Inflation wieder beschleunigt. Die Preissteigerungen betragen im November 1981 um 120,7 % im Vergleich zum Vergleichsmonat des Vorjahres. 1980 betrug die Inflationsrate rd. 88 %. Im Rahmen der Verhandlungen zwischen Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden ("Sozialpakt") wurden die Löhne in den letzten Jahren mehrmals erhöht. Der Mindestlohn betrug im Januar 1980 noch 474 000 argent\$ (rd. 503 DM), wurde mehrmals erhöht und wurde im Dezember 1980 auf 1 074 000 argent\$ (rd. 1 065 DM) festgesetzt. Infolge inflationären Kaufkraftverlustes erhöhte sich der Mindest-Reallohn nur um 18,7%. Tatsächlich wurde der Mindestlohn nur in wenigen Fällen gezahlt, da qualifizierte Arbeitskräfte nur gegen z. T. erhebliche Zuschläge zu beschäftigen waren. Anfang 1982 wurden im Rahmen der Maßnahmen zur Haushaltssanierung die Löhne und Gehälter für Staatsbedienstete gestoppt.

KLIMA*)
(Langjähriger Durchschnitt)

Monat	Station Lage Seehöhe	Salta	Mendoza	Buenos Aires	Bariloche	Sarmiento	Santa Cruz	Ushuaia
	25°S 65°W	33°S 69°W	35°S 58°W	41°S 71°W	46°S 69°W	50°S 69°W	55°S 68°W	
	1 182 m	769 m	25 m	825 m	268 m	11 m	7 m	

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	21,9 ^{XII}	23,5	23,5	14,4	17,7	14,6	9,5
Juli	11,3	7,4 ^{VI}	10,0	2,9	3,6	1,8	0,9
Jahr	17,4	15,6	16,5	8,4	10,7	8,5	5,4

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	28,8 ^{XI}	31,9	29,5	20,7	25,4	21,3	14,3
Juni	19,9 ^V	15,0 ^V	14,5 ^{VI}	6,4 ^{VI}	8,1 ^V	5,4 ^{VI}	4,4

Niederschlag (mm)

Januar	181	28 ^{II}	111 ^{III}	31 ^{II}	7	19 ^{XII}	58 ^{III}
Juli	2	7	54 ^{VI}	186 ^{VI}	21 ^V	7 ^X	33 ^{IX}
Jahr	693	197	981	1 036	142	171	547

*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1977	1978	1979	1980
GEBIET UND BEVÖLKERUNG						
Gesamtfläche ¹⁾ /	1 000 km ²			2 780		
Gesamtbevölkerung	JM 1 000	23 390 ^{a)}	26 056	26 393	26 729	27 863 ^{b)}
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	8,4	9,4	9,5	9,6	10,0
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	.	1,31	1,30	1,28	.
Hauptort		Fläche	1970 2)	1980 3)	1970	1980
		JM 1978	Bevölkerung		Einwohner	
		km²	1 000		je km²	
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach geographischen Regionen und Verwaltungseinheiten JM						
Küstenregion (Litoral)		809 258	16 452	19 286	20,3	23,8
Bundesdistrikt (Distrito Federal)	Buenos Aires	200	2 906	2 908	14 530	14 540
Provinzen						
Buenos Aires	La Plata	307 571	8 788	10 796	28,6	35,1
Corrientes	Corrientes	88 199	574	658	6,5	7,5
Entre Ríos	Paraná	78 781	821	902	10,4	11,5
Chaco	Resistencia	99 633	562	692	5,6	7,0
Santa Fé	Santa Fé	133 007	2 122	2 457	16,0	18,5
Formosa	Formosa	72 066	232	293	3,2	4,1
Misiones	Posadas	29 801	447	580	15,0	19,5
Nordregion (Norte)		365 772	2 101	2 691	5,7	7,4
Provinzen						
Jujuy	Jujuy	53 219	306	409	5,7	7,7
Salta	Salta	154 775	507	662	3,3	4,3
Santiago del Estero	Santiago del Estero	135 254	507	652	3,7	4,8
Tucumán	Tucumán	22 524	781	968	34,7	43,0
Zentralregion (Centro)		388 954	2 439	2 827	6,3	7,3
Provinzen						
Córdoba	Córdoba	168 766	2 087	2 407	12,4	14,3
La Pampa	Santa Rosa	143 440	169	207	1,2	1,4
San Luis	San Luis	76 748	183	213	2,4	2,3
Andenregion (Andina)		523 203	1 843	2 268	3,5	4,3
Provinzen						
Catamarca	Catamarca	100 967	172	206	1,7	2,0
La Rioja	La Rioja	89 680	137	163	1,5	1,8
Mendoza	Mendoza	150 839	979	1 187	6,5	7,9
San Juan	San Juan	87 639	391	470	4,5	5,4
Neuquén	Neuquén	94 078	164	242	1,7	2,6
Patagonien		692 905	555	790	0,8	1,1
Provinzen						
Chubut	Rawson	224 686	195	262	0,9	1,2
Río Negro	Viedma	203 013	263	384	1,3	1,9
Santa Cruz	Río Gallegos	243 943	83	115	0,3	0,5
Nationalterritorium						
Feuerland (Tierra del Fuego)	Ushuaia	21 263	14	29	0,7	1,4
Einheit		1965/70 D	1970/ 75 D	1975/80 D		
Geborene	je 1 000 Einw.	22,0	21,8	21,4		
Gestorbene	je 1 000 Einw.	8,6	8,8	8,9		
Gestorbene im 1. Lebensjahr ...	je 1 000 Lebendgeborene	50,9 ^{c)}	58,9 ^{d)}	62,0 ^{e)}		

1) Ohne von Argentinien beanspruchte Gebiete in der Antarktis (964 250 km²), ohne die Falkland-Inseln (Malwinen 11 718 km²) und die Inseln im Südatlantik: Süd-Georgien (3 850 km²), -Sandwich (300 km²) und -Orkney (1 064 km²). - 2) Berichtigtes Volkszählungsergebnis vom 30. September. - 3) Vorläufiges Volkszählungsergebnis vom 22. Oktober.

a) Berichtigtes Volkszählungsergebnis vom 30. September. - b) Vorläufiges Volkszählungsergebnis vom 22. Oktober. - c) 1965. - d) 1970. - e) 1978: 40,8.

Gegenstand der Nachweisung	1970 1)			1976		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	insgesamt
	% der Gesamtbevölkerung					
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
unter 15	29,3	14,9	14,5	28,5	14,5	14,0
15 - 45	44,5	22,3	22,3	43,6	22,1	21,5
45 - 60	15,4	7,5	7,8	16,0	7,9	8,1
60 - 70	6,7	3,3	3,5	7,1	3,4	3,7
70 und mehr	4,1	1,8	2,3	4,8	2,2	2,7

	1960 2)		1970 1)		1980 3)	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Bevölkerung nach Stadt und Land						
in Städten 4)	14 758	73,7	16 841	72,0	22 012	79,0
in Landgemeinden	5 252	26,3	6 549	28,0	5 851	21,0

	Einheit	1970	1980
Bevölkerung in ausgewählten Städten 5)			
Groß-Buenos Aires, Hauptstadt	1 000	8 352	9 710
Stadtgebiet (Bundesdistrikt)	1 000	2 972	2 908
"Partidos" 6)	1 000	5 380	6 802
Córdoba	1 000	799	990
Rosario	1 000	798	935
La Plata	1 000	408	473
Tucumán	1 000	.	393
Santa Fé	1 000	312	375
Salta	1 000	183	266
Bahía Blanca	1 000	192	233
San Fernando	1 000	156	229
Paraná	1 000	190	224

	1960 2)		1970	
	1 000	%	1 000	%
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit 7)				
Katholiken (röm.-kath.)	16 101	90,1	20 700 ^{a)}	88,6
Protestanten	469	2,6	350	1,5
Orthodoxe Christen	66	0,4	.	.
Andere Christen	2	0,0	.	.
Juden	276	1,5	500	2,1
Moslems	14	0,1	.	.
Andere Bekenntnisse	35	0,2	.	.
Bekenntnislose	291	1,6	.	.
Ohne Angabe	627	3,5	.	.

	Einheit	1979
GESUNDHEITSWESEN		
Krankenhäuser	Anzahl	8 031
stationär	Anzahl	3 053
ambulant	Anzahl	4 978
Betten in Krankenhäusern	Anzahl	174 609
Allgemeine Krankenhäuser ...	Anzahl	109 332
Sozialfürsorge-Krankenhäuser	Anzahl	7 705
Private Krankenhäuser	Anzahl	57 572

1) Berichtigtes Volkszählungsergebnis vom 30. September. - 2) Volkszählungsergebnis vom 30. September. - 3) Vorläufiges Volkszählungsergebnis vom 22. Oktober. - 4) 1960 und 1970: Städte mit 2 000 und mehr Einwohnern. - 5) Vorläufige Zählungsergebnisse. - 6) Zusammenfassung von 19 Stadtkreisähnlichen Bezirken. - 7) Personen im Alter von 5 und mehr Jahren.

a) 1976: 23,7 Mill. (92,0 %).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1968	1969	1972	1973	1979
Ärzte	Anzahl	45 340	45 340	49 950	53 684 ^{a)}	64 439 ^{b)}
Einwohner je Arzt	Anzahl	513	520	492	.	400
Zahnärzte	Anzahl	4 675 ^{a)}	12 954	13 300	4 629 ^{a)}	13 719
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	.	1 820	1 846	.	1 895
Apotheker	Anzahl	.	2 625 ^{a)}	.	668 ^{a)}	.
Krankenschwestern mit Diplom ..	Anzahl	13 737 ^{a)}	14 471 ^{a)}	14 621	14 471 ^{a)}	.
Hilfskrankenschwestern 1)	Anzahl	24 444 ^{a)}	25 754 ^{a)}	23 850	25 754 ^{a)}	.
Hebammen	Anzahl	2 735 ^{a)}	2 905 ^{a)}	.	2 905 ^{a)}	.
		1974	1975	1976	1977	1978
Ausgewählte Erkrankungen						
Typhus abdominalis und Paratyphus	Anzahl	1 321	1 979	1 470	716 ^{c)}	.
Tuberkulose	Anzahl	17 939	14 850	.	.	.
Bruzellose	Anzahl	1 123	1 293	.	.	.
Lepra	Anzahl	591	587	739	488 ^{d)}	.
Keuchhusten	Anzahl	23 733	10 917	44 195	44 875	5 091 ^{e)}
Scharlach	Anzahl	920	1 079	1 618	1 328	190 ^{e)}
Masern	Anzahl	23 803	23 108	38 740	36 535	2 514 ^{e)}
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	12 005	15 782	13 216	7 837 ^{c)}	.
Trypanosomiasis	Anzahl	7 295	7 178	7 043	10 176	432 ^{f)}
Syphilis	Anzahl	14 203	11 413	12 054	11 197	670 ^{f)}
Gonokokkeninfektion	Anzahl	16 947	12 747	14 770	15 511	1 076 ^{f)}
Grippe	Anzahl	123,5	111,0	373,4	103,6 ^{d)}	.
		1969	1970	1977		
Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen						
Enteritis 2)	Anzahl	4 544	5 538	4 069		
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	2 975	2 779	1 929		
Bösartige Neubildungen 3) ..	Anzahl	36 863	36 000	39 397		
Diabetes mellitus	Anzahl	4 857	4 515	5 131		
Avitaminosen 4)	Anzahl	1 902	2 402	2 502		
Ischämische Herzkrankheiten	Anzahl	32 139	32 642	34 909		
Bluthochdruck	Anzahl	4 661	4 178	3 487		
Hirngefäßkrankheiten	Anzahl	20 447	20 018	22 675		
Pneumonie	Anzahl	8 338	8 627	6 891		
Bronchitis, Emphysem und Asthma	Anzahl	2 571	2 309	2 172		
Leberzirrhose	Anzahl	4 514	4 366	4 624		
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	4 191	4 495	4 186		
		1968	1969	1970	1971	1974
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Typhus abdominalis und Paratyphus	1 000	287	264	17	89	138
Tuberkulose (BCG)	1 000	4 106	4 045	218	479	302
Diphtherie	1 000	263	526	343 ^{g)}	395	1 380 ^{h)}
Keuchhusten	1 000	637	637		275	
Tetanus	1 000	272	473		406	636
Poliomyelitis	1 000	2 245	2 600	4 720	6 889	6 462
Pocken	1 000	6 100	2 141	11 009	1 545	940
Gelbfieber	1 000	25	29	.	.	52

1) Einschl. anderer Krankenpflegepersonen. - 2) Einschl. sonstiger Durchfallkrankheiten. - 3) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 4) Einschl. sonstiger Ernährungsmangelkrankheiten.

a) Nur in Krankenhäusern. - b) Dar. Fachärzte: 34 900. - c) 1. Hj. - d) Januar bis September. - e) Januar bis April. - f) Januar. - g) Dreifachimpfung. - h) Zweifachimpfung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1973	1975	1977	1979
BILDUNGSWESEN¹⁾						
Grundschulen	Anzahl	19 847	20 341	20 646	20 590	24 843
Lehrkräfte						
Grundschulen	1 000	175,9	183,8	196,0	199,4	224,7
Mittel-, höhere und berufsbildende Schulen	1 000	134,3 ^{a)}	148,5	161,9	173,7	178,7 ^{b)}
allgemeinbildende	1 000	57,8	59,5	62,3	60,2	59,5 ^{b)}
berufsbildende	1 000	76,3	89,0	99,5	113,5	113,6 ^{b)}
Hochschulen	1 000	22,5	39,0	45,2	40,0	45,1
Universitäten 2)	1 000	16,0	28,1	33,2	26,4	29,9
Pädagogische Lehranstalten u. a.	1 000	6,5	10,8	12,0	13,6	15,2
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen	1 000	3 385,8	3 485,5	3 579,3	3 680,2	4 003,7
Mittel-, höhere und berufsbildende Schulen	1 000	977,0 ^{a)}	1 125,7	1 243,1	1 288,1	1 295,8 ^{b)}
allgemeinbildende	1 000	405,4	422,7	445,2	441,9	442,1 ^{b)}
berufsbildende	1 000	571,0	703,1	788,9	846,2	851,0 ^{b)}
Hochschulen	1 000	274,6	423,8	596,7	620,0	
Universitäten 2)	1 000	236,5	369,2	537,0	547,4	389,2 ^{c)}
Pädagogische Lehranstalten	1 000	31,1	46,1	51,3	60,4	
Andere	1 000	7,0	8,5	8,5	12,1	86,6
		1970	1972	1973	1975	1977
Erwachsenenbildung³⁾						
Lehranstalten	Anzahl	8 646	8 787	9 497	4 001	3 895
Lehrkräfte	Anzahl	23 465	24 873	26 704	.	.
Teilnehmer	Anzahl	565,8	588,8	624,9	436,6	424,4

	1970					
	insgesamt		männlich		weiblich	
	1 000					
Bevölkerung nach dem Bildungsstand 4)						
Grundschulbildung	14 729		7 261			7 468
abgeschlossen	5 106		2 447			2 659
Mittel- und höhere Schulbildung	3 339		1 676			1 663
abgeschlossen	1 244		508			736
Hochschulbildung	720		452			269
abgeschlossen	304		194			110
Ohne Schulbildung	1 716		778			938
	1960			1970		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	% der Altersgruppe					
Analphabeten⁵⁾ nach Altersgruppen						
15 Jahre und mehr	8,5	7,4	9,6	7,4 ^{d)}	6,5	8,3
im Alter von ... bis unter ... Jahren						
15 - 20	5,0	5,4	4,6	4,1	4,3	3,9
20 - 25	5,0	4,9	5,0	4,3	4,5	4,0
25 - 35	5,3	4,8	5,8	4,8	4,4	5,2
35 - 45	7,1	6,2	8,0	5,7	5,1	6,3
45 - 55	10,0	8,6	11,5	7,8	6,8	8,7
55 - 65	13,4	10,8	16,2	11,7	10,2	13,2
65 und mehr	21,8	17,8	25,4	18,3	15,0	20,9

1) Schuljahre: März bis November, in kalten Regionen September bis Mai. - 2) Einschl. gleichwertiger Einrichtungen. - 3) "Educacion Parasistemática", Alphabetisierungskurse und Abendschulen der Grundstufe. 1975 und 1976: nur "Parasistemática". - 4) Zählungsergebnis. Personen im Alter von fünf und mehr Jahren. - 5) Zählungsergebnisse.

a) Einschl. 192 Lehrkräfte bzw. 566 Schüler in lehrerbildenden Anstalten (seit 1971 erfolgt die Lehrerausbildung nur noch innerhalb des Hochschulbereichs). - b) 1978. - c) Nur Universitäten. - d) Personen im Alter von mehr als 18 Jahren JE 1973: 7,96 %; JE 1977: 7,14 %.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1970	1977	1978	1979
ERWERBSTÄTIGKEIT						
Erwerbspersonen ¹⁾	JM	7 524	8 913	10 107	10 224	10 337
männlich	1 000	.	.	7 324	7 368	7 409
weiblich	1 000	.	.	2 783	2 856	2 928
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	%	37,6	38,1	38,8	38,7	38,7
männlich	%	.	.	56,2	55,9	55,5
weiblich	%	.	.	21,4	21,6	21,9
Erwerbspersonen ¹⁾ im Alter von ... bis unter ... Jahren	JM					
14 - 20	1 000	990	1 056	1 097	1 083	1 069
20 - 30	1 000	1 958	2 384	2 747	2 780	2 812
30 - 50	1 000	3 211	3 788	4 261	4 336	4 412
50 - 60	1 000	898	1 142	1 412	1 436	1 460
60 und mehr	1 000	469	543	590	589	584
		1950	1960	1970	1977	
Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	%	19,3	17,4	16,4	13,5	
Produzierendes Gewerbe ...	%	35,6	35,3	36,2	41,4	
Energie- und Wasserwirtschaft	%	0,9	1,2	1,2	1,2	
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	%	0,6	0,6	0,8	0,8	
Verarbeitende Industrie	%	27,8	26,6	25,3	29,2	
Baugewerbe	%	6,3	6,9	8,9	10,2	
Handel	%	10,5	12,0	11,4	12,4	
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	%	7,7	8,3	7,9	8,1	
Sonstige Dienstleistungsbereiche	%	26,9	27,0	28,1	24,6	
		1974	1975	1976	1977	1978
Erwerbspersonen in Groß-Buenos Aires 2)	1 000	3 607	3 741	3 557	3 677	3 617
männlich	1 000	2 441	2 521	2 431	2 547	2 412
nach Altersgruppen (von ... bis ... Jahren)						
10 - 14	1 000	36	35	20	15	18
15 - 24	1 000	796	816	719	700	776
25 - 29	1 000	483	489	468	446	505
30 - 49	1 000	1 573	1 642	1 532	1 636	1 500
50 - 69	1 000	658	694	793	829	767
70 und mehr	1 000	27	31	11	24	31
unbekannten Alters	1 000	34	34	14	27	20
Erwerbstätige	1 000	3 456	3 651	3 386	3 552	3 476
männlich	1 000	2 370	2 481	2 351	2 491	2 340
Arbeitslose	1 000	151	90	171	125	141
männlich	1 000	71	40	80	56	72
		1976	1977	1978	1979	1980
Arbeitslosenquoten ³⁾ in ausgewählten Städten						
Groß-Buenos Aires	%	4,1	2,2	1,7	2,0	2,0
Córdoba	%	5,4	4,0	2,7	1,8	2,7
Rosario	%	4,1	2,6	2,3	2,7	2,4
Tucumán	%	5,6	4,3	4,9	4,9	6,4
Mendoza	%	4,8	4,4	3,5	3,4	2,9
Formosa	%	7,5	10,1	5,6	5,0	3,4
Posadas	%	3,5	3,3	3,4	3,9	2,2

1) 1960 und 1970 Volkszählungsergebnisse (1970 berichtigt); ab 1977 offizielle Schätzungen der ILO, Genf. Personen im Alter von 14 und mehr Jahren. - 2) Einschl. Bundesdistrikt und 19 "Partidos". Jeweils April; 1978: Mai. - 3) Jeweils Oktober; 1981: April.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1977	1978	1979
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI						
BODENNUTZUNG ¹⁾						
Landwirtschaftliche Fläche ...	1 000 ha	177 701	178 250	178 500	178 500	178 420
Ackerland	1 000 ha	23 851	24 650	25 000	25 100	25 120
Dauerkulturen	1 000 ha	9 350	9 900	10 000	10 000	10 000
Wiesen und Weiden	1 000 ha	144 500	143 700	143 500	143 400	143 300
Waldfläche	1 000 ha	60 400	60 700	60 220	60 180	60 100
Sonstige Fläche	1 000 ha	39 588	38 739	39 280	39 320	39 480
Bewässerte Fläche	1 000 ha	1 700	1 800	1 510	1 540	1 560

Landwirtschaft	1969 2)			
	Betriebe		Betriebsfläche	
	1 000	%	1 000 ha	%
Landwirtschaftliche Betriebe .	522,8	100	209 122	100
nach Größenklassen (von ... bis unter ... ha)				
unter 50	278,0	53,2	4 485	2,1
50 - 100	72,0	13,8	5 607	2,7
100 - 1 000	140,2	26,8	42 909	20,5
1 000 - 5 000	25,7	4,9	56 699	27,1
5 000 und mehr	6,8	1,3	99 423	47,5
nach Regionen				
Pampa	269,6	51,6	75 479	36,1
Nordosten und -westen	162,5	31,1	43 752	20,9
Anden	71,5	13,7	28 441	13,6
Patagonien	19,2	3,7	61 450	29,4

Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehbestand	1974 2)	
	Betriebe	Tiere
	1 000	
Rinder	318,7	55 354
Schafe	127,4	34 680
Schweine .....	.	4 116
Pferde .....	.	2 734
Geflügel	126,6	106 903
Leghennen .....	.	17 224
Grillhühnchen .....	.	89 679

	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Maschinenbestand						
Traktoren	1 000 JA	134	135	145	156	152 ^{a)}
Mähdrescher 1)	1 000 JE	40,0	41,0	42,0	43,0	43,5
Melkmaschinen 1)	1 000 JE	6,1	6,1	6,7	6,8	6,8
Verbrauch von Handelsdünger ¹⁾						
stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	28,0	39,2	41,7	47,7	58,9
phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	27,7	34,8	28,2	49,9	59,4
kalihaltig, berechnet auf K ₂ O	1 000 t	4,6	4,2	4,4	9,4	11,8
Index der landwirtschaftlichen Produktion		1976	1977	1978	1979	1980
Gesamterzeugung	1969/70D = 100	120	121	134	141	132
je Einwohner	1969/70D = 100	111	110	121	125	116
Nahrungsmittelerzeugung ..	1969/70D = 100	120	120	136	143	134
je Einwohner	1969/70D = 100	111	110	122	127	117

1) Angaben der FAO (außer Rinderbestand: 30. Juni). - 2) Zensusergebnisse.

a) 1980: 149 226; 1981: 141 702.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977/78	1978/79	1979/80	1980/81	1981/82
Anbauflächen und Erntemengen ausgewählter landwirtschaftlicher Erzeugnisse 1)						
Anbauflächen						
Weizen	1 000 ha	4 600	5 253	5 000	6 196	6 910
Mais	1 000 ha	3 100	3 300	3 310	4 000	.
Roggen	1 000 ha	2 140	1 722	1 494	1 489	1 357
Hafer	1 000 ha	1 480	1 545	1 680	1 718	1 534
Sorghum	1 000 ha	2 650	2 530	1 884	2 400	.
Sojabohnen	1 000 ha	1 200	1 640	2 100	1 925	.
Erdnüsse	1 000 ha	452	400	287	201	.
Sonnenblumenkerne	1 000 ha	2 200	1 766	2 000	1 390	.
Rohbaumwolle (nicht entkörnt)	1 000 ha	621	702	585	343	.
Flachs	1 000 ha	950	893	1 070	780	864
Vogelfutter	1 000 ha	75	60	56	50	53
Erntemengen						
Weizen	1 000 t	5 300	8 100	8 100	7 780	.
Mais	1 000 t	9 700	8 700	6 400	13 500	.
Roggen	1 000 t	170	210	202	155	.
Hafer	1 000 t	570	676	522	433	.
Sorghum	1 000 t	7 200	6 200	2 960	7 550	.
Sojabohnen	1 000 t	2 500	3 700	3 500	3 770	.
Erdnüsse, geschält	1 000 t	260	470	206	167	.
Sonnenblumenkerne	1 000 t	1 600	1 430	1 650	1 260	.
Rohbaumwolle (nicht entkörnt)	1 000 t	714	573	485	271	.
Flachs	1 000 t	810	600	743	585	.
Vogelfutter	1 000 t	60	51	42	35	.
		1977	1978	1979	1980	1981
Andere landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Reis	1 000 t	320	310	312	266	286
Gerste	1 000 t	353	554	339	239	200
Hirse	1 000 t	340	330	310	188	238
Kartoffeln	1 000 t	1 769	1 593	1 694	1 568	2 247
Süßkartoffeln	1 000 t	330	320	322	302	.
Maniok	1 000 t	230	182	183	200	.
Bohnen, trocken	1 000 t	171	170	232	150	.
Leinsamen	1 000 t	855	640	743	620	563
Baumwollsamens	1 000 t	300	414	330	328	.
Tungnüsse	1 000 t	100	82	65	100	.
Tomaten	1 000 t	533	574	501	546	453
Pfefferschoten	1 000 t	63	85	92	93	.
Kürbisse	1 000 t	213	260	315	300	.
Zwiebeln	1 000 t	250	263	300	278	193
Knoblauch	1 000 t	73	79	81	95	.
Wassermelonen	1 000 t	145	187	172	175	.
Weintrauben	1 000 t	3 400	2 800	3 500	3 250	2 700
Zuckerrohr	Mill. t	16,7	13,9	14,0	17,2	15,0
Äpfel	1 000 t	820	810	972	958	905
Birnen	1 000 t	160	150	160	155	130
Pfirsiche	1 000 t	283	250	282	238	222
Apfelsinen	1 000 t	740	670	706	704	663
Mandarinen	1 000 t	250	255	224	214	207
Zitronen	1 000 t	320	280	301	396	405
Pampelmusen	1 000 t	170	145	134	164	166
Tee	1 000 t	168	103	125	153	.
Tabak	1 000 t	83	62	69	62	52
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	160	230	174	160	.
Alfagras (Luzerne)	1 000 t	2 800	2 650	2 272	2 157	.

1) Landwirtschaftsjahr: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. Die Erntezeiten der einzelnen Erzeugnisse sind in den Provinzen unterschiedlich.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Viehbestand¹⁾ (30. September)						
Pferde	1 000	.	3 073	3 050	3 000	3 000
Maultiere	1 000	165	165	165	165	165
Esel	1 000	90	90	90	90	90
Rinder	1 000	58 174	61 055	57 791	56 864	55 823 ^{a)}
Milchkühe	1 000	3 050	2 750	2 615	2 700	2 800
Schweine	1 000	.	3 332	3 600	3 552	3 800
Schafe	1 000	.	.	34 200	35 220	33 000
Ziegen	1 000	4 000	3 500	3 200	3 000	3 000
Hühner	Mill.	32,4	31,3	32,0	35,4	36,0
Enten	1 000	1 100	1 000	1 000	1 200	1 250
Truthühner	1 000	.	.	1 200	1 380	1 400
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Pferde	1 000	215	245	280	.	.
Rinder und Kälber	1 000	13 868	14 748	16 250	15 617	14 053
für Ausfuhr	1 000	2 241	2 677	3 055	2 982	1 813
Schweine	1 000	3 112	2 768	2 421	2 829	3 035
für Ausfuhr	1 000	198	77	18	5	0
Schafe und Lämmer	1 000	8 098	8 295	7 941	7 862	6 945
für Ausfuhr	1 000	2 441	2 584	2 382	1 832	1 140
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	2 811	2 914	3 193	3 092	2 923 ^{b)}
Ausfuhr	1 000 t	534	605	740	697	470 ^{b)}
Schweinefleisch	1 000 t	258	241	214	259	246
Ausfuhr	1 000 t	17,8	7,1	1,7	0,5	0,0
Hammel- und Lammfleisch	1 000 t	127	133	130	129	110
Ausfuhr	1 000 t	39	42	38	31	18 ^{c)}
Kuhmilch	1 000 t	.	5 303	5 208	5 344	5 550
Hühnereier	1 000 t	.	.	207	228	190
Honig	1 000 t	24	18	35	26	24
Wolle, Roh-(Schweiß-)Basis	1 000 t	156	172	171	166	163
Wolle, gereinigt	1 000 t	84	86	86	86	86
Rinderhäute, frisch	1 000 t	.	442,4	493,5	468,5	432,0
Schaffelle, frisch	1 000 t	42,1	43,1	42,5	40,9	35,9
Ziegenfelle, frisch	1 000 t	3,0	2,6	2,4	2,4	2,4
		1975	1976	1977	1978	1979
FORSTWIRTSCHAFT						
Holzeinschlag ¹⁾	1 000 m3	9 874	10 520	10 442	10 144	10 224
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m3	3 628	4 188	4 029	3 644	3 644
Brennholz u. Holz für						
Holzkohle	1 000 m3	6 246	6 332	6 413	6 500	6 580
		1975	1977	1978	1979	1980
FISCHEREI						
Bestand an Fischereifahr- zeugen (Stand: 1. Juli)	Anzahl 1 000 BRT	94 26,9	108 34,4	113 41,7	133 67,5	147 78,8
Trawler nach Größenklassen (von ... bis unter ... BRT)						
100 - 500	Anzahl 1 000 BRT	85 18,5	93 20,9	94 21,1	98 22,3	105 23,9
500 - 1 000	Anzahl 1 000 BRT	7 4,3	11 7,0	12 7,3	15 9,8	16 10,7
1 000 - 4 000	Anzahl 1 000 BRT	2 4,1	4 6,5	7 13,3	20 35,4	26 44,2
		1975	1976	1977	1978	1979
Fangmengen ¹⁾	1 000 t	210,9	265,8	369,7	519,2	565,9
Süßwasserfische	1 000 t	15,1	9,8	10,4	15,1	15,6
Seefische	1 000 t	185,9	243,3	352,2	440,9	459,1
darunter:						
Seehechte	1 000 t	109,0	174,9	273,6	341,2	369,6
Anchovis	1 000 t	19,2	20,4	21,8	16,1	19,9
Makrelen	1 000 t	8,9	0,5	1,0	0,4	0,5
Krustentiere	1 000 t	10,0	12,6	7,1	63,3	91,2

1) Angaben der FAO (außer Rinderbestand: 30. Juni).

a) Zählungsergebnis vom Juni 1981: 53,6 Mill. - b) 1981: 425 000 t. - c) 1981: 15 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	JE 1979			
		von ... bis unter ... Beschäftigten			
		insgesamt	1 - 20	20 - 200	200 und mehr
PRODUZIERENDES GEWERBE					
Verarbeitende Industrie					
Betriebe	Anzahl	133 000	124 000	7 500	1 500
		1976	1977	1978	1979
					1980 ¹⁾
Beschäftigte in ausgewählten Industriezweigen 2) JD					
Ölmühlen	1 000	7,3	7,8	8,1	7,4
Zuckerindustrie	1 000	18,6	18,9	17,0	16,8
Brauerei, Mälzerei	1 000	4,6	3,7	3,2	3,1
Tabakverarbeitung	1 000	6,8	6,3	5,9	5,7
Zellstoff-, Papier- und Pappeverarbeitung	1 000	16,0	15,7	15,4	15,5
Herstellung von Gummiwaren ..	1 000	7,5	7,7	7,3	7,6
Zementindustrie	1 000	8,6	8,7	9,2	9,1
Eisen- und Stahlindustrie ..	1 000	12,2	12,2	11,3	10,6
Kraftfahrzeug-Karosseriebau ..	1 000	8,0	8,8	8,0	7,9
Kraftfahrzeugbau	1 000	60,9	56,1	48,5	44,6
		1977	1978	1979	1980
					1981 ¹⁾
Index der industriellen Produktion	1975 = 100	100	90	99	95
Energiewirtschaft	1975 = 100	109	114	130	141
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1975 = 100	111	114	121	127
Verarbeitende Industrie	1975 = 100	100	89	97	93
Baugewerbe	1975 = 100	128	126	134	144
		1975	1977	1978	1979
					1980
Energiewirtschaft					
Installierte Leistung der Kraftwerke	MW	9 260	10 073	11 177	11 512
Wasserkraftwerke	MW	1 531	1 945	2 944	.
Werke für die öffentliche Versorgung	MW	7 286	8 143	9 242	9 576
dar.: Wasserkraftwerke ..	MW	1 507	1 921	2 919	3 145
Kernkraftwerke ...	MW	340	370	370	370
Erzeugung von Elektrizität ..	Mill. kWh	29 468	32 477	33 480	.
in Wasserkraftwerken ...	Mill. kWh	5 197	5 771	7 752	.
in Werken für die öffentliche Versorgung	Mill. kWh	24 754	27 200	28 880	33 019
dar.: in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	5 122	5 692	7 653	10 553
Kernkraftwerken ..	Mill. kWh	2 517	1 638	2 896	2 692
		1977	1978	1979	1980
					1981 ³⁾
Produktion ausgewählter Erzeugnisse					
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden					
Steinkohle	1 000 t	533	433	727	390
Eisenerz	1 000 t	1 030	909	611	1 200
Bleierz (Pb-Inhalt)	1 000 t	34	30	32	32
Zinkkonzentrat (Zn-Inhalt)	1 000 t	39	37	38	37
Zinnkonzentrat (Sn-Inhalt)	t	540	360	384	396
Urankonzentrat	t	110	130	160	220
Silber	t	76	64	69	72

1) 1. VjD. - 2) Nur Lohn- und Gehaltsempfänger. - 3) 1. Vj.

a) 1981 (Januar bis September): 26 367 Mill. kWh. - b) Januar bis August. - c) Januar bis April.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981 ¹⁾
Salz	1 000 t	1 115	700	619	661	
Erdöl	Mill. t	22,2	23,2	24,3	25,3	12,7 ^{a)}
Erdgas	1 000 m3	11 663	11 504	12 815	9 815	6 605 ^{b)}
Verarbeitendes Gewerbe						
Flüssiggas	1 000 t	519	408	330	.	.
Motorenbenzin	1 000 t	4 337	4 497	4 765	5 282	1 297
Leuchtöl 2)	1 000 t	1 271	1 232	539	593	277
Heizöl, leicht	1 000 t	6 318	6 418	6 878	7 432	1 948
Heizöl, schwer	1 000 t	8 584	8 277	8 810	7 616	1 763 ^{c)}
Zement (Portland) 3)	1 000 t	5 845	6 142	6 610	7 051	5 581 ^{c)}
Roheisen und Ferro-						
legierungen	1 000 t	1 152	1 488	1 176	1 032	690 ^{d)}
Walzeisen	1 000 t	2 798	2 527	3 010	2 582	1 513 ^{d)}
Rohstahl	1 000 t	2 676	2 568	2 988	2 400	1 831 ^{d)}
Siemens-Martin-Stahl	1 000 t	1 271	2 564	2 967	578 ^{e)}	.
Raffinadeblei	1 000 t	45	30	56	47	.
Zink 4)	1 000 t	29	24	37	25	.
Kadmium 4)	t	40	22	36	18	.
Personenkraftwagen	1 000	168	136	190	221	] 144 ^{c)}
Lastkraftwagen	1 000	67	46	62	61	
Traktoren	1 000	25,8	5,9	10,6	3,6	.
Haushaltskühlschränke	1 000	207	136	232	260	90 ^{f)}
Waschmaschinen	1 000	125	125	141	150	42 ^{f)}
Nähmaschinen	1 000	76	63	74	45	19 ^{b)}
Fernsehempfangsgeräte	1 000	254	219	262	454	265 ^{a)}
Schwefelsäure (100 % H ₂ SO ₄)	1 000 t	251	240	280	250	75 ^{g)}
Ätznatron (100 % NaOH)	1 000 t	121	101	110	104	69 ^{b)}
Acetylen	1 000 t	19	15	21	17	8 ^{a)}
Antibiotika	t	297	236	115	26 ^{e)}	.
Quebrachoextrakt (Tannin)	1 000 t	105	97	104	95	47 ^{a)}
Handelsdünger 5)						
stickstoffhaltig,						
berechnet auf N	1 000 t	20,7	27,2	27,9	25,4	.
phosphathaltig,						
berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	8,1	1,0	1,0	1,0	.
Kunststoff- und Kunst-						
harzrohmaterial	1 000 t	152	133	172	150	31
Tungöl	1 000 t	18	14	12	10	.
Farben	1 000 t	84,3	86,3	89,5	.	.
Schnittholz	1 000 m3	859	640	640	.	.
Laub-	1 000 m3	753	593	593	.	.
Papier und Pappe	1 000 t	592	543	586	704	154 ^{f)}
Kraftfahrzeugbereifungen ..	1 000	4 464	4 200	3 888	4 040	1 478 ^{f)}
Synthetischer Kautschuk ...	1 000 t	36	34	37	33	9 ^{g)}
Kunststoffschuhe	1 000 P	2 549	1 157	1 123	1 153	404
Baumwollgarn	1 000 t	94,8	84,0	92,4	76,8	.
Weizenmehl	1 000 t	2 616	2 592	2 556	2 494	808 ^{g)}
Zucker	1 000 t	1 580	1 300	1 311	1 625	.
Butter	1 000 t	31	29	29	32	.
Käse	1 000 t	242	245	224	247	.
Pflanzliche Speiseöle	1 000 t	582	829	964	870	253 ^{f)}
Sonnenblumenöl	1 000 t	325	547	674	577	202 ^{f)}
Bier	1 000 hl	2 710	2 048	2 148	2 280	857 ^{g)}
Wein	1 000 t	2 280	1 940	2 598	2 330	.
Zigaretten	1 000 t	36	34	33	35	15 ^{a)}
Mate-Tee (Yerba mate)	1 000 t	148	142	143	34 ^{e)}	.

1) 1. Vj. - 2) Bis 1978: einschl. Flugturbinenkraftstoff. - 3) Private Industrie (Anteil der staatlichen Industrie an der Gesamtproduktion nur 5 %). - 4) Hüttenproduktion. - 5) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

a) 1. Hj. - b) Januar bis August. - c) Januar bis Oktober. - d) Januar bis September. - e) 1. Vj. - f) Januar bis Mai. - g) Januar bis April.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1977	1978	1979	1980
Bau- und Wohnungswesen						
Baugenehmigungen in Buenos Aires						
Groß-Buenos Aires	Anzahl	67 700	47 949	30 817	.	.
	1 000 m2					
	Nutzfläche	5 481	5 056	3 335	.	.
Hauptstadt	Anzahl	6 939	6 249	4 278	3 625	3 612
	1 000 m2					
	Nutzfläche	4 079	7 037	4 721	1 442	1 634
AUSSENHANDEL						
NATIONALE STATISTIK¹⁾						
Einfuhr	Mill. US-\$	3 946,5	3 033,0	4 161,5	3 833,7	6 711,6
Ausfuhr	Mill. US-\$	2 961,3	3 916,1	5 651,8	6 399,5	7 809,9
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill. US-\$	- 985,2	+ 883,1	+ 1 490,3	+ 2 565,8	+ 1 098,3
Einfuhr aus wichtigen Ursprungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	1 082,8	829,3	1 092,5	1 192,2	1 750,6
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	423,8	341,3	427,5	452,6	618,4
Italien	Mill. US-\$	184,2	153,5	188,2	295,0	387,8
Frankreich	Mill. US-\$	145,2	105,8	200,5	148,1	266,3
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	136,8	128,7	169,2	170,4	222,5
Niederlande	Mill. US-\$	92,7	44,2	56,6	64,5	146,8
Spanien	Mill. US-\$	38,7	25,9	111,0	124,4	292,7
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	643,9	544,2	781,4	783,3	1 411,4
Brasilien	Mill. US-\$	358,9	371,4	372,5	340,5	657,0
Chile	Mill. US-\$	162,2	144,2	164,1	176,1	265,2
Kanada	Mill. US-\$	84,6	48,3	101,7	70,0	155,2
Japan	Mill. US-\$	493,6	250,0	364,0	267,3	355,6
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	855,2	1 268,4	1 774,4	2 146,2	2 522,4
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	126,7	204,9	297,3	410,3	435,2
Niederlande	Mill. US-\$	224,4	354,9	572,0	657,5	818,8
Italien	Mill. US-\$	299,5	372,1	457,5	507,9	617,1
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	78,7	121,4	145,9	197,7	235,2
Frankreich	Mill. US-\$	72,2	103,8	157,7	202,5	232,2
Spanien	Mill. US-\$	152,8	155,8	280,7	330,6	420,3
Sowjetunion	Mill. US-\$	288,3	219,1	210,7	385,5	415,3
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	196,7	283,5	396,8	550,9	569,0
Brasilien	Mill. US-\$	213,5	421,9	464,9	576,8	885,6
Uruguay	Mill. US-\$	40,8	63,0	96,9	121,5	238,9
Japan	Mill. US-\$	136,1	209,2	307,8	380,6	395,4
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Kaffee, Tee, Mate, Gewürze .	Mill. US-\$	68,8	79,1	111,2	82,1	118,8
Mineral. Brennstoffe, Öle usw.	Mill. US-\$	527,4	543,0	685,4	480,9	1 119,4
Anorgan. chemische Erzeug- nisse usw.	Mill. US-\$	120,3	76,8	95,0	80,3	187,0
Organ. chemische Erzeugnisse	Mill. US-\$	324,8	279,3	306,8	253,4	364,3
Kunststoffe u. Waren daraus	Mill. US-\$	112,6	73,2	76,1	100,1	242,6
Kautschuk u. Kautschukwaren	Mill. US-\$	53,8	56,2	68,0	69,3	109,8
Holz, Holzkohle, Holzwaren .	Mill. US-\$	95,0	29,3	46,7	48,1	116,0
Ausgangsstoffe f. d. Papierherstellung	Mill. US-\$	73,4	52,4	39,7	42,1	71,1
Papier, Pappe u. Waren daraus	Mill. US-\$	109,5	77,0	103,3	112,2	127,6
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	807,8	394,9	407,7	273,9	410,3
Kupfer	Mill. US-\$	68,9	52,0	61,3	56,1	106,1
Maschinen, Apparate, mechan. Geräte	Mill. US-\$	497,8	482,1	771,7	807,0	1 029,0
Elektrotechn. Erzeugnisse ..	Mill. US-\$	142,9	125,1	226,7	289,9	399,6
Kraftfahrzeuge u. a. Landfahrzeuge	Mill. US-\$	105,1	98,1	168,3	159,6	321,3
Luftfahrzeuge	Mill. US-\$	25,7	7,2	52,6	28,7	228,4
Wasserfahrzeuge	Mill. US-\$	14,2	32,6	227,2	134,9	146,3
Feinmech. u. optische Erzeugnisse	Mill. US-\$	57,6	44,0	71,6	113,1	130,5

1) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Spezialhandel; Länderangaben: Einfuhr: Ursprungsland, Ausfuhr: Verbrauchsland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fleisch	Mill. US-\$	172,7	348,7	444,2	535,8	879,0
Fische, Krebs- u. Weichtiere	Mill. US-\$	18,9	37,7	81,1	148,8	202,1
Genießbare Früchte	Mill. US-\$	116,9	135,1	180,3	226,7	226,1
Getreide	Mill. US-\$	1 067,2	1 175,0	1 504,4	1 223,7	1 605,7
Ölsaaten, Heilpflanzen usw.	Mill. US-\$	6,7	23,1	209,7	567,2	758,8
Tier. u. pflanzl. Fette, Öle, Wachse usw.	Mill. US-\$	91,4	175,7	369,8	390,6	540,2
Zubereitungen v. Fleisch, Fisch u. a.	Mill. US-\$	116,5	176,5	198,4	262,0	350,0
Rückstände d. Lebensmittel- industrie, Futtermittel	Mill. US-\$	141,4	227,2	356,2	349,5	408,8
Häute, Felle, Leder	Mill. US-\$	71,6	152,1	210,6	278,1	461,6
Pelzfelle u. künstl. Pelz- werk	Mill. US-\$	8,7	26,0	56,3	82,7	135,0
Wolle, feine u. grobe Tierhaare	Mill. US-\$	109,6	140,4	242,4	251,9	239,0
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	48,9	117,4	105,7	252,2	220,8
Maschinen, Apparate, mechan. Geräte	Mill. US-\$	187,6	169,7	203,6	227,5	236,8
Kraftfahrzeuge u. a. Land- fahrzeuge	Mill. US-\$	154,9	158,8	177,0	184,4	161,5
		1976	1977	1978	1979	1980
AUSSENHANDEL DER BUNDES- REPUBLIK DEUTSCHLAND 1) (DEUTSCHE STATISTIK)						
Einfuhr (Argentinien als Herstellungsland)	1 000 US-\$	355 065	562 383	744 809	788 525	709 096
Ausfuhr (Argentinien als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	348 845	430 873	477 140	891 775	1 254 960
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	1 000 US-\$	- 6 220	- 131 510	- 267 669	+ 103 250	+ 545 864
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC- Positionen						
Fleisch und Fleischwaren ...	1 000 US-\$	101 374	123 140	149 893	174 290	156 154
Fische usw., Zubereitungen davon	1 000 US-\$	4 511	6 669	8 830	12 906	15 052
Getreide und Getreide- erzeugnisse	1 000 US-\$	13 553	29 523	26 347	18 876	9 975
Gemüse, Küchenkräuter u. Früchte	1 000 US-\$	26 583	42 036	60 135	59 227	49 928
Zucker, Zuckerwaren und Honig	1 000 US-\$	6 530	6 061	10 042	8 877	8 934
Futtermittel (ausgenommen Getreide)	1 000 US-\$	87 145	111 588	93 193	97 788	84 258
Tabak und Tabakwaren	1 000 US-\$	4 544	5 902	8 332	12 422	12 701
Ölsaaten und ölhaltige Früchte	1 000 US-\$	7 660	67 886	190 758	212 503	156 385
Spinnstoffe und Abfälle davon	1 000 US-\$	23 190	21 282	31 553	29 446	32 963
Rohstoffe tier. und pflanzl. Ursprungs, a.n.g. 2)	1 000 US-\$	4 907	6 903	7 899	9 467	12 849
Erdöl; Erdölzerzeugn. u. verwandte Waren	1 000 US-\$	1 464	5 446	3 788	6 786	22 712
Fette pflanzliche Öle	1 000 US-\$	18 711	47 964	41 150	36 243	30 619
Anorganische Chemikalien ...	1 000 US-\$	1 037	3 007	11	7 075	15 410
Leder, Lederwaren, zu- gericht. Pelzfelle	1 000 US-\$	18 395	31 605	31 055	42 399	41 880
Bekleidung und Bekleidungs- zubehör	1 000 US-\$	7 670	12 588	18 252	14 467	14 946

1) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich. - 2) Anderweitig nicht genannt.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Organische Chemikalien	1 000 US-\$	41 367	41 602	33 686	62 413	50 716
Medizin. u. pharmazeut. Erzeugnisse	1 000 US-\$	12 600	9 709	12 301	22 518	21 180
Kunststoffe, Zellulose-äther, -ester	1 000 US-\$	15 936	18 901	18 250	41 022	32 484
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	13 175	18 693	24 136	47 823	98 110
Metallwaren, a.n.g. 1)	1 000 US-\$	5 502	7 462	8 811	18 774	35 189
Waren f. vst. Fabrikationsanl. Kap. 84-87	1 000 US-\$	.	.	.	.	35 628
Kraftmaschinen u. -ausrüstungen	1 000 US-\$			39 123	42 555	103 592
Arbeitsmaschinen f. besondere Zwecke	1 000 US-\$	90 609	119 143	61 935	98 685	132 585
Metallbearbeitungsmaschinen	1 000 US-\$			41 008	32 701	25 570
Masch. f. verschied. Zwecke, a.n.g. 1); Teile davon	1 000 US-\$			44 230	56 246	80 261
Ger. f. Nachr.-Techn.; Fernseh-, Rundfunk-Geräte	1 000 US-\$			16 672	63 257	142 260
Elektr. Maschinen; elektr. Teile davon	1 000 US-\$	30 720	66 668	30 128	51 465	80 890
Straßenfahrzeuge	1 000 US-\$			85 556	75 219	34 781	55 185	107 392
Mess-, Prüf-, Kontrollinstrum.; App., Geräte	1 000 US-\$	6 113	16 070	14 938	20 913	28 246
		1970	1975	1977	1979	1980
VERKEHR UND NACHRICHTENVERKEHR						
VERKEHR						
EISENBAHNVERKEHR						
Streckenlänge in Betrieb	1 000 km	39,9	39,8	37,2	34,3	34,1
Fahrzeugbestand 2) JE						
Lokomotiven	Anzahl	1 658	1 188	1 109	.	.
Dampf-	Anzahl	895	490	673	.	.
Diesel-	Anzahl	763	698	436	.	.
Personenwagen 3)	Anzahl	3 168	2 841	2 836	.	.
Güterwagen	Anzahl	50 096	43 016	51 878	.	.
Beförderungsleistungen						
Beförderte Personen	Mill.	443	437	409	377	393
Beförderte Güter	Mill. t	21,8	31,9	20,2	19,1	16,1
Personenkilometer	Mill.	12 828	14 388	12 012	12 036	9 455 ^{a)}
Nettotonnenkilometer	Mill.	13 356	10 680	11 568	10 932	7 375 ^{a)}
		1970	1975	1976	1977	1978
STRASSENVERKEHR						
Straßenlänge	JE					
Nationalstraßen	1 000 km	.	311,9	207,3	207,4	207,6
befestigt	1 000 km	45,7	47,5	43,9	47,7	48,0 ^{b)}
unbefestigt	1 000 km	27,0	31,7	.	33,0	34,0
Regionalstraßen	1 000 km	18,7	15,8	.	15,7	13,9
Andere Straßen	1 000 km	.	264,5	39,5	67,3	67,3
				123,8	92,3	92,3
Bestand an Kraftfahrzeugen JE						
Personenkraftwagen	1 000	1 526	2 446	2 588	2 686	2 866
Lastkraftwagen 4)	1 000	793	1 050	1 101	1 193	1 244
Pkw je 1 000 Einwohner .. JE	Anzahl	66	96	100	102	108
		1975	1976	1977	1978	1979
SCHIFFSVERKEHR						
Küstenschiffahrt						
Angekommene Schiffe ⁵⁾	Anzahl	1 085	1 114	1 552	1 294	1 372
nach ausgewählten Häfen	1 000 NRT	9 160	9 468	15 706	12 834	11 838
Buenos Aires	Anzahl	446	426	670	571	547
Bahía Blanca	1 000 NRT	3 631	3 495	6 583	5 897	4 641
	Anzahl	151	180	235	112	179
	1 000 NRT	1 519	2 012	2 358	1 142	1 747

1) Anderweitig nicht genannt. - 2) Fahrzeuge in Betrieb. - 3) Einschl. Gepäckwagen. - 4) Einschl. Kraftomnibusse. - 5) Einschl. Binnenschiffahrt und angekommene Schiffe in Transit zu einem Binnenhafen.

a) Januar bis September. - b) 1979: 48 270 km.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1978	1979	1980
Seeschifffahrt						
Bestand an Handels- schiffen (1. Juli) ¹⁾	Anzahl	327	374	432	495	537
	1 000 BRT	1 265,5	1 447,2	2 000,9	2 343,7	2 546,3
Tanker	Anzahl	64	63	70	78	84
	1 000 BRT	502,5	546,2	652,0	772,8	811,5
<hr/>						
Verkehr über See mit dem Ausland						
Angekommene Schiffe	Anzahl	1 996	1 960	2 051	2 343	2 437
darunter:	1 000 NRT	12 859	13 178	15 394	17 745	17 433
Buenos Aires	Anzahl	1 265	1 163	1 086	1 382	1 395
	1 000 NRT	6 944	6 156	5 680	7 741	7 785
Rosario	Anzahl	148	192	284	261	288
	1 000 NRT	1 563	2 231	3 260	3 207	3 320
<hr/>						
Verladene Güter²⁾						
	1 000 t	11 760	23 808	23 352	24 624	20 653 ^{a)}
Gelöschte Güter 2).....	1 000 t	12 216	10 620	8 376	11 544	9 420 ^{b)}
<hr/>						
LUFTVERKEHR						
Linienverkehr der nationalen Gesellschaften 3)						
Flüge	1 000	55,6	59,8	68,6	70,9	51,8
Inlandsverkehr	1 000	45,4	48,4	54,6	56,5	41,9
Beförderte Fluggäste	1 000	3 440	3 325	3 989	4 032	3 361
Inlandsverkehr	1 000	2 711	2 646	3 076	3 064	2 583
Beförderte Fracht 5)	t	35 799	41 373	43 890	42 498	31 237
Inlandsverkehr	t	26 224	29 416	27 896	26 391	20 140
Linienverkehr der ausländi- schen Gesellschaften 3)						
Flüge	1 000	19,6	19,9	18,6	19,0	13,7
Beförderte Fluggäste	1 000	1 216	1 080	1 145	1 187	1 001
Beförderte Fracht 5)	t	20 555	24 343	32 387	33 928	24 641
<hr/>						
Verkehr auf dem Flughafen Buenos Aires (Aeroparque)						
Starts und Landungen	Anzahl	50 002	53 766	58 329	61 871	71 586
Fluggäste	1 000	3 004,6	2 967,8	3 420,7	3 448,8	4 471,6
Einsteiger	1 000	1 487,9	1 482,0	1 715,7	1 770,1	2 247,1
Aussteiger	1 000	1 516,7	1 485,7	1 704,9	1 678,7	2 224,5
Fracht (einschl. Post)						
Empfang	t	6 681	9 364	9 674	7 333	5 880
Versand	t	14 414	14 727	15 009	16 098	22 708
<hr/>						
Personenkilometer						
	Mill.	4 320	4 800	5 292	6 852	7 932 ^{c)}
Nettotonnenkilometer 6)						
	Mill.	81,2	126,7	131,0	145,7	205,7 ^{c)}
<hr/>						
NACHRICHTENVERKEHR						
Fernsprechanschlüsse 7) JE						
Apparate in Betrieb	1 000	1 996	2 019	2 040	2 103	.
automatische	1 000	1 930	1 954	1 976	2 041	.

1) Schiffe mit 100 BRT und mehr. - 2) Ohne Durchfuhr, Verpackungsmaterial und Reexporte. -
3) 1979: Januar bis August. - 4) Einschl. der im Ausland beflogenen Strecken. - 5) Einschl. Post
und Übergepäck. - 6) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaften, einschl. der im Ausland
beflogenen Strecken. Netto-tkm einschl. Post. Nur argentinische und australische Fluglinien. -
7) Nur "Empresa Nacional de Telecomunicaciones".

a) 1981 (Januar und Februar): 3,1 Mill. t. - b) Januar bis November. - c) 1981 (Januar bis April):
2 781 Mill. Pkm; 72,7 Mill. Netto-tkm.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1976	1977	1978	1980
Rundfunkteilnehmer¹⁾						
Hörfunk	1 000	6 000	6 120	.	6 500	7 500
Fernsehen	1 000	3 000	3 900	4 300	4 510	5 550
		1972	1973	1974	1975	1976
REISEVERKEHR						
Grenzankünfte eingereister						
Auslandsgäste	1 000	756	786	1 022	1 200	1 303 ^{a)}
nach Herkunftsländern						
Amerikanische Länder	1 000	670	692	922	1 080	1 170
	%	88,6	88,0	90,2	90,0	89,8
Nachbarländer	1 000	568	579	806	928	1 006
	%	75,1	73,7	78,9	77,3	77,2
Andere Länder	1 000	102	113	116	152	164
	%	13,5	14,4	11,4	12,7	12,6
Europäische Länder	1 000	74	80	84	96	115
	%	9,8	10,2	8,2	8,0	8,8
Andere Länder	1 000	12	14	16	24	18
	%	1,6	1,8	1,6	2,0	1,4
		1977	1978	1979	1980	1981

GELD UND KREDIT

Währung

Peso (\$) Argentinischer Peso (argent\$)
= 100 Centavos (c)

Freimarktkurs JE						
Ankauf	DM f.1 argent\$	0,00353	0,00183	0,00107	0,00098	0,00031 ^{b)}
Verkauf	DM f.1 argent\$	0,00351	0,00181	0,00106	0,00097	0,00030 ^{b)}
Verbrauchergeldparität des argentinischen Pesos im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbrauchsschema (Buenos Aires)						
1000 argent\$ = ... DM ²⁾ ... D	DM	10,19	3,58	1,44	0,75	0,49 ^{c)}
Devisenbestand	JE Mill. US-\$	3 064	4 586	8 858	6 057	3 084 ^{d)} e)
Goldbestand	JE Mill. fine troy oz 3)	4,18	4,28	4,37	4,37	4,37 ^{d)}
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 4) JE						
Bargeldumlauf je Einwohner	JE argent\$	40 915	125 447	294 437g)	589 240h)	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 5) JE						
Spar- und Termineinlagen	JE Mrd. argent\$	1 945	4 292	10 512	19 629	.
Geschäftsbanken	Mrd. argent\$	3 192	9 426	31 059	57 709	.
Sonstige Finanzinstitute (Spareinlagen)	Mrd. argent\$	790,6	2 273,2	5 893,5	12 003,9	17 697,0 ^{f)}
Bankkredite an Private JE						
Geschäftsbanken	Mrd. argent\$	4 334	12 180	40 023	83 449	.
Sonstige Finanzinstitute ...	Mrd. argent\$	884,7	2 440,4	6 564,2	14 427,3	.

ÖFFENTLICHE FINANZEN⁶⁾

Staatshaushalt⁷⁾

Einnahmen	Mrd. argent\$	2 977,2	9 607,5	16 811,8	33 459,3	56 140,0
Steuerliche Einnahmen	Mrd. argent\$	1 802,2	5 059,1	11 314,8	25 559,2	43 733,1
Einkommensteuer	Mrd. argent\$	106,7	515,2	884,7	2 297,4	1 968,0
Vermögensteuer	Mrd. argent\$	63,3	127,8	350,0	1 146,9	.
Steuern auf Produktion, Warenumsatz und Kapitalverkehr	Mrd. argent\$	1 035,3	2 916,2	6 754,1	13 049,3	21 560,4

1) Geräte in Gebrauch. - 2) Ohne Wohnungsmiete. - 3) 1 troy ounce = 31,103477 g. - 4) Ohne Bestände der Banken. - 5) Geschäftsbanken. - 6) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. - 7) Voranschläge.

a) 1977: 1,35 Mill., die an Deviseneinnahmen 213 Mill. US-\$ erbrachten (1975: 154, 1976: 180 Mill. US-\$). - b) Finanzkurs, Stand: 30. September. - c) April D. - d) 31. August. - e) Außer dem SZR im Wert von 393 Mill. US-\$ (31. Oktober: 400 Mill. US-\$). - f) 31. Juli. - g) Bezogen auf JM-Bevölkerung. - h) Bezogen auf das Volkszählungsergebnis vom 22. Oktober.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
Zölle und Verbrauchsteuern	Mrd. argent\$	298,4	768,6	1 393,6	4 039,7	5 772,8 ^{a)}
Sonstige Steuern	Mrd. argent\$	298,5	731,3	1 932,4	5 025,9	.
Nichtsteuerliche laufende Einnahmen	Mrd. argent\$	479,0	1 741,1	5 424,8	7 814,1	.
Rückzahlung von Anleihen	Mrd. argent\$	690,1	2 795,7	-	-	.
Sonstige Einnahmen	Mrd. argent\$	6,0	11,8	72,2	86,0	.
Ausgaben	Mrd. argent\$	3 475,9 ^{b)}	9 607,5 ^{b)}	20 046,6	37 248,5	69 110,0
Gesundheitswesen	Mrd. argent\$	160,5	307,7	648,4	1 102,5	1 740,0
Sozialwesen	Mrd. argent\$	468,4	1 501,7	2 313,0	7 044,1	12 180,0
Bildungswesen und Kultur	Mrd. argent\$	306,1	854,2	3 700,0	4 620,3	7 770,0
Wissenschaft und Technologie	Mrd. argent\$	68,0	199,0	518,5	1 093,2	1 850,0
Wirtschaftliche Entwicklung	Mrd. argent\$	1 255,1	3 253,6	6 660,0	13 329,9	23 780,0
Allgemeine Verwaltung	Mrd. argent\$	271,2	753,0	1 797,8	3 485,9	7 500,0
Innere Sicherheit	Mrd. argent\$	152,9	429,6	1 165,5	2 343,2	4 420,0
Verteidigung	Mrd. argent\$	511,8	1 427,1	3 642,5	5 623,2	11 980,0
Schuldendienst	Mrd. argent\$	451,9	1 221,5	330,7	86,4	130,0
Einsparungen	Mrd. argent\$	- 170,0	- 340,0	- 730,0	- 1 480,0	- 2 240,0
Deutsche Direktinvestitionen	JE Mill. DM	590,3	649,7	728,8	860,2	913,5 ^{c)}
Auslandsschuld (ohne Zinsen)	JE Mill. US-\$	11 761,2	13 663,0	19 034,7	27 162,0	29 330,0 ^{d)}
öffentlicher Sektor	Mill. US-\$	8 126,7	9 452,8	9 960,3	14 459,0	16 930,0
privater Sektor	Mill. US-\$	3 634,5	4 210,2	9 074,4	12 703,0	12 400,0
		1976	1977	1978	1979	1980
PREISE UND LÖHNE						
PREISE						
Index der Ausführpreise "unit value" für 1)						
Mais	D 1975 = 100	88	72	75	76	114
Weizen	D 1975 = 100	80	56	69	83	108
Rindfleisch, gefroren	D 1975 = 100	106	136	135	224	251
"Corned Beef"	D 1975 = 100	99	100	102	159	192
Häute und Felle	D 1975 = 100	108	173	.	185	182
Wolle	D 1975 = 100	107	153	167	186	218 ^{e)}
		1977	1978	1979	1980	1981
Index der Großhandelspreise 2)						
Fertigwaren	D 1970 = 100	19 860	49 019	122 346	218 808	407 766
Inlandswaren	1970 = 100	18 678	47 086	120 457	213 880	355 697
Einfuhrwaren	1970 = 100	35 175	61 877	119 561	208 383	457 804
Landwirtschaftliche Erzeugnisse	1970 = 100	18 318	44 541	111 110	181 761	288 255 ^{f)}
Textilien	1970 = 100	17 045	43 060	107 895	190 666	268 651
Verbraucherpreisindex in Buenos Aires (Städtische Agglomeration) 3)						
Nahrungsmittel und Getränke	D 1974 = 100	4 062	11 196	29 054	58 331	109 740
Bekleidung	1974 = 100	4 506	11 860	31 864	62 163	113 683
Wohnung, Brennstoffe, Elektrizität	1974 = 100	2 434	5 989	14 974	25 319	42 476
Hausrat	1974 = 100	3 946	11 400	28 614	58 543	114 912
Ärztliche Betreuung 4)	1974 = 100	3 696	10 351	25 513	51 091	94 905
Verkehr und Nachrichtenwesen	1974 = 100	4 438	13 094	35 996	80 938	162 125
Erziehung und Unterhaltung	1974 = 100	4 103	12 340	29 135	62 952	123 634
Sonstige Güter und Dienstleistungen	1974 = 100	3 762	11 041	27 419	58 046	112 448
		4 167	12 822	32 953	70 235	139 624

1) US-\$-Preise. - 2) 1981: Januar/September D. - 3) 1981: Januar/Oktober D. - 4) Einschl. anderer Ausgaben für die Gesundheit.

a) Außenhandelssteuern. - b) Einschl. 138 Mill. argent\$ nichtklassifizierter Ausgaben (1978: 150 Mill. argent\$). - c) Stand: JM. - d) Stand: 30. Mai (Stand September: 32 Mrd. US-\$). e) Januar/September D. - f) Januar/März D.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1979	1980	1981		
		Juni				
Durchschnittliche Verbraucherpreise in Buenos Aires (Städtische Agglomeration)						
Fleisch						
Braten	argent\$/kg	3 079,55	6 125,26	10 148,75		
Hüfte, mit Knochen	argent\$/kg	4 202,47	8 744,57	14 622,81		
Schinken, roh	argent\$/100 g	1 853,72	3 794,36	5 854,12		
Seehechtfilet	argent\$/kg	2 441,11	4 684,38	10 172,55		
Makrele in Öl, in Dosen ...	argent\$/380 g	2 323,16	3 778,64	6 450,62		
Eier	argent\$/12 St	1 818,87	3 117,34	5 358,99		
Milch	argent\$/l	430,25	845,67	2 098,22		
Käse, frisch	argent\$/100 g	422,21	736,00	2 013,94		
Butter	argent\$/200 g	1 521,72	2 380,61	5 720,46		
Weißbrot	argent\$/kg	732,20	1 884,68	5 080,85		
Weizenmehl, Konsumsorte	argent\$/kg	510,27	826,91	2 812,96		
Reis	argent\$/kg	1 643,50	2 694,50	5 044,24		
Kartoffeln	argent\$/kg	390,18	767,27	741,11		
Tomaten, in Dosen	argent\$/380 g	918,75	980,43	2 386,12		
Zwiebeln	argent\$/kg	603,64	1 092,82	2 294,10		
Äpfel	argent\$/kg	857,92	1 848,67	3 369,21		
Apfelsinen	argent\$/kg	734,42	1 519,56	2 294,13		
Bananen	argent\$/kg	927,43	1 753,56	3 528,50		
Pfirsiche, in Dosen	argent\$/850 g	1 830,79	2 683,99	5 649,00		
Zucker	argent\$/kg	1 076,43	2 333,21	5 340,06		
Bohnenkaffee	argent\$/125 g	1 280,14	2 239,75	4 423,77		
Wein, in Flaschen (Konsum- sorte)	argent\$/l	1 383,38	2 483,13	3 793,35		
Toilettenpapier, in Rollen .	argent\$/74 m	394,58	820,48	1 710,21		
Schulheft, 50 Blatt stark ..	argent\$/St	1 074,17	2 082,64	4 649,74		
Langspielplatte, 33 Um- drehungen	argent\$/St	10 449,03	23 591,35	48 883,43		
		1976	1977	1978	1979	1980
LÖHNE						
Tarifliche Basisstundenlöhne der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen in der verarbeitenden Industrie 1)						
Nahrungsmittelindustrie						
Facharbeiter	argent\$	78,84	158,63	283,57	702,80	1 311,87
Hilfsarbeiter	argent\$	70,81	142,51	252,82	597,47	1 144,32
Fleischverarbeitung						
Facharbeiter	argent\$	66,98	166,49	311,13	783,68	1 526,64
Hilfsarbeiter	argent\$	59,75	139,54	247,16	614,04	1 146,16
Milchverwertung						
Facharbeiter.....	argent\$	53,8	139,20	278,90	692,91	1 344,97
Tabakindustrie						
Facharbeiter	argent\$	60,95	129,04	227,06	575,42	1 308,03
Hilfsarbeiter	argent\$	59,50	126,87	221,33	554,98	1 092,73
Textilindustrie						
Wollindustrie						
Facharbeiter	argent\$	62,13	135,52	249,16	707,24	1 321,17
Hilfsarbeiter	argent\$	61,64	133,63	243,26	668,69	1 248,17
Baumwollindustrie						
Facharbeiter	argent\$	62,90	138,21	255,36	732,61	1 347,49
Hilfsarbeiter	argent\$	61,01	131,06	232,65	591,06	1 103,24
Bekleidungs- und Schuh- industrie						
Bekleidungsindustrie						
Facharbeiter	argent\$	73,52	156,66	293,11	882,05	1 717,65
Hilfsarbeiter	argent\$	67,49	135,01	242,05	639,48	1 245,58
Schuhindustrie						
Facharbeiter	argent\$	68,82	134,16	257,84	788,08	1 733,78
Hilfsarbeiter	argent\$	59,48	120,35	204,24	550,84	1 072,68
Holzindustrie 2)						
Facharbeiter	argent\$	64,65	147,07	265,66	688,43	1 285,02
Hilfsarbeiter	argent\$	56,24	127,19	220,41	547,61	1 022,13
Papierindustrie						
Facharbeiter	argent\$	59,95	141,21	391,18	1 018,21	1 900,44
Hilfsarbeiter	argent\$	58,14	137,28	243,50	588,53	1 098,55
Lederindustrie						
Facharbeiter	argent\$	74,16	174,81	304,10	816,99	1 524,98
Hilfsarbeiter	argent\$	64,38	154,16	264,45	.	1 219,99

1) 1980: Juni. - 2) Ohne Möbelindustrie.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Gummiverarbeitung						
Facharbeiter	argent\$	68,97	171,06	358,84	976,92	1 703,53
Hilfsarbeiter	argent\$	57,04	137,25	259,22	654,10	1 220,95
Chemische Industrie						
Facharbeiter	argent\$	60,47	140,35	256,48	681,13	1 442,85
Hilfsarbeiter	argent\$	55,07	125,70	219,37	557,15	1 089,40
Verarbeitung von Steinen und Erden						
Glasindustrie						
Facharbeiter	argent\$	49,03	114,72	239,71	586,84	1 095,38
Hilfsarbeiter	argent\$	48,27	107,50	175,99	430,07	802,78
Keramische Industrie						
Facharbeiter	argent\$	81,42	183,90	337,84	965,90	1 802,94
Hilfsarbeiter	argent\$	69,46	145,88	257,68	626,21	1 168,72
Eisen- und Metallerzeugung						
Facharbeiter	argent\$	74,91	182,16	443,88	1 191,61	2 213,38
Hilfsarbeiter	argent\$	57,45	129,44	232,55	577,76	1 078,43
Fahrzeugbau						
Kraftfahrzeugbau						
Facharbeiter	argent\$	80,91	188,91	411,95	1 034,98	1 931,85
Hilfsarbeiter	argent\$	65,76	146,62	261,79	578,75	1 080,35
		1977	1978	1979	1980	1981
Tarifliche Basisstundenlöhne der Arbeiter nach ausgewählten Berufen in Buenos Aires (Hauptstadt) 1)						
Maurer						
Facharbeiter 2)	argent\$	167,96	329,92	876,97	2 204,21	4 796,25
Hilfsarbeiter 2)	argent\$	145,62	266,29	661,99	1 590,38	3 460,63
Schreiner						
Facharbeiter	argent\$	147,07	265,66	688,87	1 683,78	3 698,00
Hilfsarbeiter	argent\$	127,19	220,41	547,95	1 339,92	2 943,00
Bäcker						
Facharbeiter	argent\$	145,34	260,26	669,84	1 735,64	3 830,42
Hilfsarbeiter	argent\$	128,58	223,45	555,48	1 397,68	3 084,56
Radiotechniker						
Facharbeiter 3)	argent\$	180,23	437,19	1 150,31	2 762,52	6 010,00
Hilfsarbeiter 3)	argent\$	129,44	232,55	578,12	1 388,72	3 022,00
Schneider						
Facharbeiter	argent\$	196,67	378,79	1 253,40	3 078,48	6 778,47
Hilfsarbeiter	argent\$	156,13	292,65	876,47	2 152,70	4 740,00
Stricker						
Facharbeiter	argent\$	136,87	251,02	716,05	1 844,45	4 160,00
Hilfsarbeiter	argent\$	130,82	231,70	590,26	1 426,89	3 114,00
Typograph						
Facharbeiter	argent\$	161,25	298,76	863,50	2 167,23	4 825,71
Hilfsarbeiter	argent\$	125,70	222,17	622,63	1 562,64	3 479,48
Schuster						
Facharbeiter	argent\$	137,15	252,84	760,34	1 905,45	4 145,00
Hilfsarbeiter	argent\$	120,35	204,24	551,10	1 380,58	3 003,00
		1976	1977	1978	1979	1980
SOZIALPRODUKT						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mrd. argent\$	8 030	20 858	51 310	.	.
je Einwohner	argent\$	312 210	800 380	1 944 300	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 450	+ 160	+ 146	.	.
je Einwohner	%	+ 443	+ 156	+ 143	.	.
in Preisen von 1975	Mrd. argent\$	1 412	1 483	1 427	1 584	1 601
je Einwohner	argent\$	54 899	56 907	54 074	59 259	59 165
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	- 3,2	+ 5,0	- 3,8	+ 11,0	+ 1,1
je Einwohner	%	- 4,5	+ 3,7	- 5,0	+ 9,6	- 0,2

1) 1981: Juni. - 2) Gleiche Löhne für Elektriker und Schmiede. - 3) Gleiche Löhne für Dreher.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	12,3	11,9	12,6	12,2	.
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	%	2,9	2,9	3,1	3,1	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	%	1,5	1,6	1,7	1,6	.
Verarbeitendes Gewerbe	%	36,5	36,2	34,5	35,3	.
Baugewerbe	%	5,2	5,7	5,9	5,7	.
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	%	17,3	17,5	16,8	17,3	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	%	7,0	7,1	7,1	7,1	.
Übrige Bereiche	%	17,3	17,2	18,3	17,6	.
Bruttoinlandsprodukt zu Faktor- kosten in konstanten Preisen .	%	100	100	100	100	.
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mrd. argent\$	5 318	13 105	32 177	.	.
Staatsverbrauch	Mrd. argent\$	760	2 073	6 533	.	.
Anlageinvestitionen	Mrd. argent\$	1 779	4 879	10 610	.	.
Vorratsveränderung	Mrd. argent\$	+ 5	- 27	- 229	.	.
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. argent\$	715	3 052	6 094	.	.
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. argent\$	546	2 226	3 875	.	.
Bruttoinlandsprodukt zu Markt- preisen	Mrd. argent\$	8 030	20 858	51 310	.	.
ZAHLUNGSBILANZ						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr 1)						
Ausfuhr	Mill. SZR ²⁾	3 394	4 843	5 117	6 050	6 168
Einfuhr	Mill. SZR	2 395	3 249	2 780	4 658	7 213
Saldo	Mill. SZR	+ 999	+ 1 594	+ 2 337	+ 1 392	- 1 045
Dienstleistungsverkehr						
Ausfuhr (Einnahmen)	Mill. SZR	672	931	1 146	1 627	2 434
Einfuhr (Ausgaben)	Mill. SZR	1 122	1 445	2 043	3 449	5 023
Saldo	Mill. SZR	- 450	- 514	- 897	- 1 822	- 2 589
Übertragungen (Salden)						
Private Übertragungen	Mill. SZR	+ 22	+ 29	+ 38	+ 27	+ 23
Staatliche Übertragungen) .	Mill. SZR	- 4	-	+ 16	+ 17	-
Saldo	Mill. SZR	+ 18	+ 29	+ 54	+ 44	+ 23
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	+ 567	+ 1 109	+ 1 494	- 386	3 611
Kapitalbilanz (Salden)						
Direktinvestitionen	Mill. SZR	-	- 71	- 218	- 203	- 569
Portfolioinvestitionen	Mill. SZR	+ 57	+ 1	- 82	- 173	- 117
Sonstiger Kapitalverkehr						
Langfristiger Kapitalverkehr	Mill. SZR	- 787	- 277	- 917	- 2 059	- 2 581
Kurzfristiger Kapitalverkehr	Mill. SZR	+ 307	- 88	+ 974	- 991	+ 1 419
Übrige Kapitaltransaktionen 3)	Mill. SZR	-	-	- 3	- 50	- 83
Ausgleichsposten zu den Währungsreserven 4)	Mill. SZR	+ 6	+ 102	+ 187	- 40	- 162
Währungsreserven 5)	Mill. SZR	+ 791	+ 1 471	+ 1 564	+ 3 316	- 1 856
Saldo der Kapitalbilanz	Mill. SZR	+ 374	+ 1 138	+ 1 505	- 200	- 3 949
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	+ 193	- 29	- 11	- 186	+ 338

1) Warenverkehr (fob). Abweichungen von der Außenhandelsstatistik sind auf Umrechnungen von cif- auf fob-Werte, Berichtigungen und Ergänzungen sowie auf Umrechnungen in unterschiedliche Rechnungseinheiten zurückzuführen. - 2) 1 SZR = 1976: 162 argent\$, 1977: 476 argent\$, 1978: 996 argent\$, 1979: 1 702 argent\$, 1980: 2 391 argent\$. - 3) Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Währungsbehörden und staatlich geförderte Kreditaufnahme zum Zahlungsbilanzausgleich. - 4) Gegenbuchungen zur Zuteilung von Sonderziehungsrechten, zu den Goldgeschäften der Währungsbehörden mit Inländern, sowie zum Ausgleich bewertungsbedingter Änderung der Währungsreserven. - 5) Veränderung der Bestände einschl. bewertungsbedingter Änderung.

Übergeordnete Behörde für die Aufstellung und Koordinierung von Entwicklungsplänen ist der 1961 geschaffene Entwicklungsrat (Consejo Nacional de Desarrollo/Conade). Der für Projekte öffentlicher Arbeiten zur Verbesserung der Infrastruktur zuständige "Consejo Federal de Inversiones" wurde Ende 1969 dem CONADE eingegliedert. Auf Grundlage eines langfristigen Mindestschemas sollte der CONADE eine Global- und Rahmenplanung erarbeiten, die die wirtschaftspolitischen Ziele für die nächsten zehn Jahre (1970 bis 1980) festlegt. Ein 1970 aufgestellter Entwicklungsplan 1970/74 wurde nicht verwirklicht. Im Oktober 1976 wurde ein Planungsministerium geschaffen, das vom Stellvertreter des jeweiligen Staatspräsidenten geleitet wird.

Entwicklungspläne für den Zeitraum 1971/75 wurden entworfen (Wachstumsraten von 8 %, Erhöhung der Realeinkommen, Verminderung der Arbeitslosigkeit, verstärkte Kapitalbildung in der Privatwirtschaft und erhöhte staatliche Investitionen für die regionale Entwicklung), konnten aber nicht verabschiedet werden. An ihre Stelle traten programmatische Bekanntmachungen der Regierung, mit denen eine Reihe von Einzelmaßnahmen zur Überwindung der Schwierigkeiten auf den verschiedenen Gebieten der Wirtschafts-, Sozial- und Finanzpolitik verkündet wurden; z. B. ein bereits laufendes Programm zum Ausbau der Wasserversorgung und Kanalisation (1968 bis 1972) wie ein weiteres (1971 bis 1980) des Staatsunternehmens "Agua y Energía Eléctrica" zum Ausbau des Energiesektors. Wichtigste Vorhaben waren der Bau der Großkraftwerke von Yaciretá-Apipé (gemeinsam mit Paraguay) und von Salto Grande (gemeinsam mit Uruguay). Die argentinische Atombehörde (Comisión Nacional de Energía Atómica/CNEA) hat einen Zehnjahresplan für die Gewinnung von Kernenergie entwickelt. Das erste Kernkraftwerk ist seit 1974 in Atucha, am Unterlauf des Paranáflusses, in Betrieb. Die Modernisierung des Eisenbahnnetzes war Ziel eines besonderen Fünfjahresplans (1971 bis 1975).

Im Vierjahresplan 1974 bis 1977 war eine Steigerung des Bruttoinlandsprodukts von jährlich 7,5 % vorgesehen. Der Anteil der öffentlichen Investitionen sollte von bisher 35 % auf 42 % steigen. Neben den wirtschaftlichen Zielsetzungen nahm die Sozialpolitik einen wichtigen Platz in den Planungen ein.

Wichtigste Ziele waren die Vollbeschäftigung und die Erhöhung des Realeinkommens um mehr als 30 % bis 1977. Im außenwirtschaftlichen Bereich wurde eine Diversifizierung des Außenhandels angestrebt, um die wirtschaftliche Abhängigkeit vom Ausland zu verringern. Im April 1976 ist, angesichts der schlechten Lage der Wirtschaft und der Staatsfinanzen, ein Programm zur Konjunkturbelebung angelaufen. Die Sanierungsmaßnahmen umfaßten u. a. die Reprivatisierung früher verstaatlichter Unternehmen sowie eine umfassende Steuerreform. Für die Jahre 1976 bis 1978 wurde ein Dreijahresplan erarbeitet. Er sah u. a. Projekte zur industriellen Dezentralisierung und zur Vergrößerung der landwirtschaftlichen Fläche sowie Programme für die Energieentwicklung, den öffentlichen Wohnungsbau, das Transport- und Fernmeldewesen sowie den Schiffbau vor.

Ende 1978 wurde ein staatliches Investitionsprogramm bekanntgegeben, das für den Zeitraum 1979/81 Ausgaben von umgerechnet 20,5 Mrd. US-\$ vorsah. Schwerpunkte waren der Energiebereich und das Verkehrswesen. Ein großer Teil der benötigten Mittel sollte im Ausland aufgenommen werden. Priorität im Energiesektor hatten der Bau von Wasser- und Kernkraftwerken. 1980 wurden die Wasserkraftwerke Planicie Banderita (Kapazität 450 MW) in der Provinz Neuquén und Los Reyunes (224 MW, Provinz Mendoza) fertiggestellt und der Komplex Salto Grande ausgebaut. Das Großvorhaben Yaciretá-Apipé (Gesamtkosten rd. 10 Mrd. US-\$) ist wegen Finanzierungsschwierigkeiten ins Stocken geraten. Das zweite Kernkraftwerk, Rio Tercero, mit einer Kapazität von 644 MW, soll 1982 fertiggestellt werden.

Die wirtschaftliche Lage hat sich in den letzten Jahren verschlechtert. Während 1979 noch ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 6,8 % erzielt wurde, lag es 1980 bei 1,1 %. Die Regierung versuchte sowohl durch außen- wie binnenwirtschaftliche Maßnahmen, wie mehrmalige größere Abwertungen der Währung, Durchführung eines Programmes zur Unternehmensumschuldung und Kürzung der Staatsausgaben, die Wirtschaft zu beleben. Zwar konnte die Inflationsrate 1980 auf rd. 88 % begrenzt werden (1979 rd. 140 %), doch nahmen Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit zu, die Außenverschuldung stieg und die Währungsreserven verminderten sich. 1981 hat sich die rezessive Wirtschaftsent-

wicklung noch verschärft. Der Rückgang des Bruttoinlandsprodukts betrug im ersten Halbjahr 1,6 %. Am stärksten ist die Industrie betroffen, deren Kapazitätsauslastung im Durchschnitt nur 50 % betrug. Für 1981 wurde mit einem Rückgang der industriellen Produktion von 13,5 % gerechnet. Infolge einer guten Ernte hat die landwirtschaftliche Erzeugung im ersten Halbjahr 1981 um 7,1 % zugenommen (1. Halbj. 1980: - 5,9 %). Die Ausfuhr von Getreide und Ölsaaten nahm in den ersten zehn

Monaten um 8,3 Mill. t auf rd. 20 Mill. t zu. Die neue Regierung Galtieri verfügte Ende 1981 verschiedene Maßnahmen zur Bekämpfung der Inflation und zur Wirtschaftsbelebung. Vorgesehen waren Kürzungen der Staatsausgaben für Subventionen und Investitionen, Sozialleistungen, Löhne und Gehälter. Der seit Juni 1981 gespaltene Devisenkurs in einen Handels- und Finanzkurs wurde vereinheitlicht und die Devisenkontrolle weitgehend abgeschafft.

QUELLENHINWEIS *)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
República Argentina, Instituto Nacional de Estadística y Censos (INDEC), Buenos Aires	Anuario estadístico de la República Argentina 1978
	Boletín estadístico trimestral
	Censo nacional de población y vivienda 1980
	Indicadores de coyuntura
	Estadística mensual. Índice de precios al consumidor y salarios industriales
Ministry of Economy, Buenos Aires	Economic Information on Argentina
	Argentina. Monatlicher Wirtschaftsbrief
Ministerio de Economía, Hacienda y Finanzas, Buenos Aires	Informe Economico. Reseña Estadística 1970-1980
Servicio de Informaciones del Mercado Argentino, Buenos Aires	Anuario Sima. Estadísticas regionales básicas del mercado nacional 1979
Bundesamt für Presse und Wirtschaftliche Veröffentlichungen im Wirtschafts- und Finanzministerium, Buenos Aires	Wirtschaftsinformation über Argentinien

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1980	<u>Mill. DM</u> 3 408,9
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) ¹⁾	<u>Mill. DM</u> 629,6
a) Zuschüsse (nicht rückzahlbar)	269,7
b) Kredite und sonst. Kapitaleleistungen	360,0
darunter:	
Öffentliche Entwicklungszusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1980	<u>Mill. DM</u> 423,6
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.	268,0
b) Sonstige Zuschüsse (z. B. Humanitäre Hilfe)	1,7
c) Finanzielle Zusammenarbeit	153,9
2. Leistungen der privaten Wirtschaft insgesamt	<u>Mill. DM</u> 2 779,3
a) Kredite und Direktinvestitionen	1 714,8
b) Öffentl. garantierte Exportkredite (Netto-Zuwachs)	1 064,5
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1979	<u>Mill. US-\$</u> 303,32 ^{a)}
darunter:	
Kanada	<u>Mill. US-\$</u> 162,68
Bundesrepublik Deutschland	136,95
Vereinigte Staaten	101,76
III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1979	<u>Mill. US-\$</u> 726,45
darunter:	
Weltbank	320,30
Inter-American Development Bank	313,64
UN	66,45
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen Entwicklungs- zusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland	
<p>Berater beim Institut für Wirtschaftsforschung (FIEL); Berater für Nahrungsmittelforschung und Technologie beim Instituto Nacional de Tecnologia Industrial (INTI); Institut für Meßkunde beim Instituto Nacional de Tecnologia Industrial (INTI); Universitätspartnerschaft Mainz - La Plata (Physikal. Chemie); Förderung der Kartoffelzüchtung; Förderung der Landwirtschaft in der Provinz Misiones; Förderung des Zitrusanbaus der Provinz Misiones; Fischereiforschungsschiff; Studie über die Möglichkeit der Errichtung von Industrieanlagen und Landanlagen für Fischverarbeitung; Universitätspartnerschaft Göttingen - Santiago del Estero (Forstwirtschaft); Kernkraftwerk Atucha; Energieprojekt El Chocon; Hydrologische Mission; Wasserwirtschaftl. Dokumentationszentrum Gutachten; Beratung der argentinischen Regierung auf dem Gebiet des Bergbaues; Berater für Bergbau-Förderungsmaßnahmen bei der nationalen Entwicklungsbank; Elektrizitätsplanung Nordwesten; Elektrizitätsplanung im Litoral Argentino; Beratungshilfe auf dem Gebiet der Elektrizitätsplanung durch Kurzzeitexperten.</p>	

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite u. sonst. Kapitaleleistungen zu besonderen günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

a) Die Differenz zur Summe der "Darunter-Zahlen" entsteht durch Rückzahlungen an weitere, hier nicht genannte Länder.

WICHTIGE ENTWICKLUNGSINDIKATOREN ARGENTINIENS
IM VERGLEICH MIT KENNZAHLEN AUSGEWÄHLTER AMERIKANISCHER LÄNDER *)

Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
	Kalorienversorgung 1977	je Einwohner/Tag	Lebenserwartung bei Geburt 1979	Einwohner je planmäßiges Krankenhausbett 1)	Anteil der				Energieverbrauch 1979 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr 4)	Pkw	Fernsprechan-schlüsse	Fernsehempfangsgeräte	Brutto-sozialprodukt 1979 zu Marktpreisen je Einwohner
					Alpha-beten an der Bevöl-kerung (15 und mehr Jahre) 2)	einge-schrie-benen Schüler an der Bev. im Grund-schul-alter 1978	Land-wirt-schaft am Brutto-in-lands-produkt 1979	landw. Erwerbs-pers. an Erwerbs-pers. insges. 1980						
	Anzahl	% des Bedarfs	Jahre	Anzahl	%				kg SKE 3)	%	Anzahl		US-\$	
Argentinien	3 347	126	70	176 (71)	94 (76)	110 ^{a)}	13	13	2 038	23 (78)	96 (75)	90 (77)	177 (77)	2 280
Bolivien	1 974	83	50	526 (75)	63 (76)	86	17	50	470	1 (75)	7 (77)	9 (73)	8 (77)	550
Brasilien	2 562	107	63	264 (74)	76 (76)	88	11	38	1 062	33 (79)	54 (76)	41 (77)	98 (77)	1 690
Chile	2 656	109	67	277 (76)	88 (70)	118	8	19	1 193	10 (77)	28 (77)	48 (77)	68 (76)	1 690
Costa Rica	2 550	114	70	261 (75)	90 (76)	107 ^{a)}	19	35	842	19 (78)	32 (76)	72 (77)	77 (77)	1 810
Dominikanische Republik	2 094	93	61	351 (73)	67 (76)	96	19	56	515	9 (79)	16 (76)	26 (76)	33 (76)	990
Ecuador	2 104	92	61	495 (73)	77 (76)	108	15	45	654	2 (77)	7 (75)	29 (77)	45 (77)	1 050
El Salvador	2 051	90	63	597 (76)	62 (76)	79	28	50	351	33 (78)	11 (74)	19 (77)	35 (77)	670
Guatemala	2 156	98	59	457 (73)	46 (73)	64	26	55	251	17 (77)	13 (76)	10 (73)	23 (77)	1 020
Haiti	2 100	93	53	1 037 (76)	23 (71)	58	41	67	66	33 (77)	4 (76)	4 (77)	3 (77)	260
Honduras	2 015	89	58	598 (75)	60 (76)	85	32	63	248	9 (77)	6 (76)	7 (76)	14 (77)	530
Jamaika	2 660	119	71	257 (74)	95 (70)	98	7	21	1 390	57 (78)	56 (73)	54 (77)	58 (77)	1 240
Kolumbien	2 364	102	63	530 (75)	81 (73)	124	29	27	938	19 (77)	14 (76)	56 (77)	74 (77)	1 010
Kuba	2 720	118	72	235 (76)	96 (76)	122	.	23	1 148	0 (75)	8 (76)	33 (77)	83 (77)	1 410
Mexiko	2 654	114	66	863 (74)	82 (76)	116	10	36	1 673	26 (77)	42 (77)	59 (77)	84 (77)	1 590
Nicaragua	2 446	109	56	474 (76)	90 (76)	85	29	43	455	16 (78)	16 (73)	19 (77)	43 (77)	660
Panama	2 341	101	70	268 (76)	78 (70)	88	16	35	947	12 (78)	37 (76)	90 (77)	116 (77)	1 350
Paraguay	2 824	122	64	694 (75)	84 (76)	85	31	49	251	13 (76)	4 (75)	14 (76)	20 (77)	1 060
Peru	2 274	97	58	463 (75)	80 (76)	112	10	37	737	7 (77)	18 (77)	26 (77)	50 (77)	730
Uruguay	3 036	114	71	235 (76)	94 (76)	105	13	12	1 274	42 (78)	45 (76)	95 (77)	126 (77)	2 090
Venezuela	2 435	99	67	342 (76)	82 (76)	106	6	18	3 055	1 (78)	80 (75)	60 (76)	120 (77)	3 130

*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

1) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 2) Lese- und Schreibkundige. - 3) Steinkohleneinheit. - 4) SITC - Pos. 5 bis 8.

a) 100 % übersteigende Anteile begründen sich aus der Erfassungsmethode nach Unterrichtsstufen, wobei z.T. Schüler miterfaßt werden, die nicht zur entsprechenden Altersgruppe gehören.

Quellen: FAO Production Yearbook 1979 (Ernährung; landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1978 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft/BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1980 (Schüler; Informationswesen); UNCTAD, Handbook of International Trade and Development Statistics, Supplement 1980 (Außenhandel); World Bank Atlas 1980 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators; Weltbank: Weltentwicklungsbericht 1981.

Anmerkung: Abweichende Angaben in den anderen Tabellenteilen des vorliegenden Länderkurzberichts basieren auf Daten hier nicht aufgeführter, z.B. nationaler, Quellen.

STATISTIK DES AUSLANDES

Stand: 1. 4. 1982

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

INTERNATIONALE MONATSSAHLEN (Kennziffer: 5100000)

Erscheinungsfolge monatlich – Umfang 60 Seiten – Format DIN A 4 – DM 7,20

LANDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig – Umfang 50 bis 180 Seiten – Format DIN A 4

Angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes:

Kennziffer	1 Europa	DM	Kennziffer	2 Afrika	DM	Kennziffer	3 Amerika	DM	Kennziffer	4 Asien	DM	Kennziffer	Australien, 5 Ozeanien und übrige Länder	DM
5201000	Bulgarien 1978	12,40	5202100	Ägypten 1977 ¹⁾	11,80	5203100	Chile 1970 ¹⁾	11,-	5204100	Birma 1972	9,-	5205000	Länder im COMECON 1971 ¹⁾	11,-
5201100	Jugoslawien 1974 ¹⁾	11,-	5202100	Athiopien 1972	11,-				5204100	Ceylon 1972	9,-			
5201000	Polen 1973 ¹⁾	11,-	5202100	Algerien 1975 ¹⁾	10,-				5204100	China (Taiwan) 1970 ¹⁾	9,-			
5201000	Rumänien 1974	10,-	5202100	Gabun 1979	10,40				5204000	China, Volksrep 1979 ¹⁾	10,40			
5201000	Sowjetunion 1977 ¹⁾	11,80	5202100	Ghana 1972 ¹⁾	9,-				5204100	Indien 1971 ¹⁾	11,-			
5201000	Tschechoslowakei 1975	11,-	5202100	Liberia 1973	9,-				5204100	Indonesien 1974 ¹⁾	10,-			
5201100	Türkei 1972 ¹⁾	11,-	5202100	Libyen 1977	10,70				5204100	Korea, Süd 1975 ¹⁾	10,-			
5201000	Ungarn 1980	13,-	5202100	Madagaskar 1973	9,-				5204000	Korea, Dem Volksrep 1977	8,80			
			5202100	Marokko 1975 ¹⁾	10,-				5204100	Pakistan 1974 ¹⁾	9,-			
			5202100	Nigeria 1977 ¹⁾	10,70				5204100	Philippinen 1981	15,80			
			5202000	Ostafrikanische Gemeinschaft 1971 ¹⁾	11,-									
			5202100	Sambia 1979	12,80									
			5202100	Sudan 1976 ¹⁾	9,-									
			5202100	Togo 1978	11,20									
			5202100	Tunesien 1976 ¹⁾	10,-									
			5202100	Zaire 1978	12,40									

LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte (ein Jahrgang 48 Berichte) – Umfang je Heft ca. 30 Seiten – Format DIN A 4

Bezugspreis für einen Einzelbericht des Jahrgangs 1971 bis 1973 = DM 2,-; 1974 bis 1976 = DM 3,-; 1977 = DM 3,20; 1978 = DM 3,40; 1979 = DM 3,50; 1980 = DM 3,60; 1981 = DM 4,80, 1982 = DM 5,10

Für die nachstehend genannten Länder ist jeweils das Erscheinungsjahr des letzten Berichts angegeben:

5301000 Albanien 1980 ¹⁾	5302100 Ägypten 1981	5303100 Argentinien 1982	5304100 Afghanistan 1979 ¹⁾	5305000 Australien 1980 ¹⁾
5301000 Belgien 1971 ¹⁾	5302100 Aquatorialguinea 1980	5303100 Bahamas 1974 ¹⁾	5304100 Bahrain 1981	5305100 Fidschi 1972 ¹⁾
5301000 Bulgarien 1981	5302100 Äthiopien 1979 ¹⁾	5303100 Barbados 1973 ¹⁾	5304100 Bangladesch 1981	5305000 Neuseeland 1975 ¹⁾
5301000 Dänemark 1974 ¹⁾	5302100 Algerien 1981	5303100 Belize 1979	5304100 Birma 1979	5305100 Papua-Neuguinea 1975
5301000 Finnland 1975 ¹⁾	5302100 Angola 1977 ¹⁾	5303100 Bolivien 1982	5304100 Brunei 1976	
5301000 Frankreich 1976 ¹⁾	5302100 Benin 1981	5303100 Brasilien 1982	5304100 China (Taiwan) 1981	
5301100 Griechenland 1981	5302100 Botswana 1981	5303100 Chile 1979 ¹⁾	5304000 China, Volksrep 1980	
5301000 Großbritannien und Nordirland 1976 ¹⁾	5302100 Burundi 1982	5303100 Costa Rica 1980	5304100 Hongkong 1981	
5301000 Irland 1975 ¹⁾	5302100 Elfenbeinküste 1982	5303100 Dominikanische Rep 1978	5304100 Indien 1979 ¹⁾	
5301000 Island 1971 ¹⁾	5302100 Gabun 1980	5303100 Ecuador 1982	5304100 Indonesien 1982	
5301000 Italien 1976 ¹⁾	5302100 Gambia 1981	5303100 El Salvador 1981	5304100 Irak 1978	
5301000 Jugoslawien 1980	5302100 Ghana 1980 ¹⁾	5303100 Guatemala 1981	5304100 Iran 1980	
5301000 Liechtenstein 1975	5302100 Guinea 1981	5303100 Guayana, Franz - 1977	5304100 Israel 1981	
5301000 Luxemburg 1971 ¹⁾	5302100 Kamerun 1977 ¹⁾	5303100 Guyana 1973 ¹⁾	5304000 Japan 1974 ¹⁾	
5301100 Malta 1976	5302100 Kenia 1981	5303100 Haiti 1981	5304100 Jemen, Arab Rep 1979	
5301000 Niederlande 1974 ¹⁾	5302100 Komoren 1980	5303100 Honduras 1981	5304100 Jemen, Dem. Volksrep 1980	
5301000 Norwegen 1974 ¹⁾	5302100 Kongo 1981	5303100 Jamaika 1979	5304100 Jordanien 1980	
5301000 Österreich 1975 ¹⁾	5302100 Lesotho 1980	5303000 Kanada 1974 ¹⁾	5304100 Katar 1981	
5301000 Polen 1981	5302100 Liberia 1980	5303100 Kolumbien 1980	5304100 Khmer - Rep 1974 ¹⁾	
5301100 Portugal 1980	5302100 Libyen 1982	5303000 Kuba 1979 ¹⁾	5304000 Korea, Dem Volksrep. 1978	
5301000 Rumänien 1980	5302100 Madagaskar 1979	5303100 Mexiko 1979 ¹⁾	5304100 Korea, Republik 1980	
5301000 Schweden 1972 ¹⁾	5302100 Malawi 1980	5303100 Nicaragua 1979 ¹⁾	5304100 Kuwait 1980	
5301000 Schweiz 1975 ¹⁾	5302100 Mali 1981	5303100 Panama 1979	5304100 Laos 1971 ¹⁾	
5301000 Sowjetunion 1981	5302100 Marokko 1982	5303100 Paraguay 1981	5304100 Libanon 1975 ¹⁾	
5301100 Spanien 1978 ¹⁾	5302100 Mauritien 1979	5303100 Peru 1980 ¹⁾	5304100 Malaysia 1979 ¹⁾	
5301000 Tschechoslowakei 1982	5302100 Mauritius 1981	5303100 Surinam 1976	5304000 Mongolei 1981	
5301100 Türkei 1980 ¹⁾	5302100 Mosambik 1981	5303100 Trinidad und Tobago 1978	5304100 Nepal 1980	
5301000 Ungarn 1981	5302100 Namibia 1978 ¹⁾	5303100 Uruguay 1980	5304100 Oman 1981	
	5302100 Niger 1980 ¹⁾	5303100 Venezuela 1981	5304100 Pakistan 1981	
	5302100 Nigeria 1981	5303000 Vereinigte Staaten 1976 ¹⁾	5304100 Philippinen 1978 ¹⁾	
	5302100 Obervolta 1980 ¹⁾		5304100 Saudi-Arabien 1979 ¹⁾	
	5302100 Ruanda 1980		5304100 Singapur 1980	
	5302100 Sambia 1981		5304100 Sri Lanka 1981 ¹⁾	
	5302100 Sambia 1981		5304100 Syrien 1978 ¹⁾	
	5302100 Senegal 1980		5304100 Thailand 1979 ¹⁾	
	5302100 Seychellen 1980		5304100 Vereinigte Arabische Emirate 1981	
	5302100 Sierra Leone 1977 ¹⁾		5304000 Vietnam 1979 ¹⁾	
	5302100 Simbabwe 1981		5304100 Zypern 1981	
	5302100 Somalia 1981			
	5302100 Sudan 1981			
	5302000 Südafrika 1981			
	5302100 Swasiland 1980			
	5302100 Tansania 1981			
	5302100 Togo 1981			
	5302100 Tschad 1981			
	5302100 Tunesien 1981			
	5302100 Uganda 1980 ¹⁾			
	5302100 Zaire 1982			
	5302100 Zentralafrikanische Republik 1981			

¹⁾ Vergriffen

FACHSERIE AUSLANDSSTATISTIK *)

Reihe 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit im Ausland

Reihe 2: Produzierendes Gewerbe im Ausland

Reihe 3: Außenhandel des Auslandes

Reihe 4: Löhne und Gehälter im Ausland

Reihe 5: Preise und Preisindizes im Ausland

*) Die einzelnen Reihen sind z. T. nach weiteren Untertiteln gegliedert

